



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

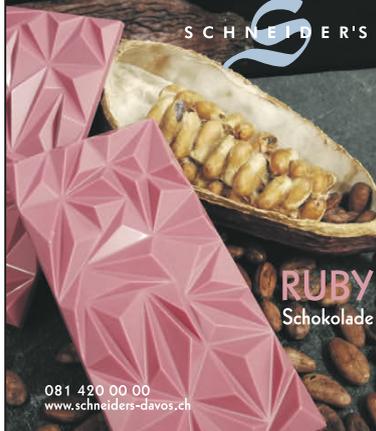
Heute Wählen Sie das Traumpaar des Jahres

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



SCHNEIDER'S

RUBY
Schokolade

081 420 00 00
www.schneiders-davos.ch

MINERAI METALBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht
Allg. Metallbau-Arbeiten - Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelde Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerai-metallbau.ch

Mobile: +41 (0)79 155 52 21
Tel.: +41 (0)81 416 56 06
Fax: +41 (0)81 416 59 14
minerai.davos@bluewin.ch



Attraktive kitchen-party im «Seehof»
Seiten 22 und 23



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizzada Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!




7205 Zizers
081 302 48 09
grisca-haustechnik.ch

24h Badsanierung
8h Duschanierung

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis




081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Gerne sind wir auch während den Festtagen für Sie da!



Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 www.kunz.ch



Textilreinigung - Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet

Hausmannskost
wie bei Mutter

Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag

Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch



Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27



Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Bekannt für die
besten Pizzas in
town u.a.**

*Antonio Legrottaglie
und Team*



**Davos steht im Banne des
Spengler Cups, im Fokus des
internationalen Hockey-Interesses
vgl. auch Seiten 32 bis 35**

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



**Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig



Swiss Alp News



Neu bei Swiss Alp Fantasy

Promenade 79, Davos Platz
täglich von 10:00 – 11:30
14:00 – 18:30

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch



079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:

Gipfel Media AG, Heinz Schneider

Postfach 216, 7270 Davos Platz

Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Silvester-Gala

Die Vintage Silvester-Party

Stossen Sie gemeinsam mit uns auf das neue Jahr an!

Menü

Weisser Glühwein an der Talstation

Hors d'œuvre Teller
Jakobsmuschel im Speck, gefülltes Ei mit Kaviar, Rindstartar und
Entenleberterrine

Kartoffel-Trüffelschaumsuppe

Saiblingsfilet auf Belugalinsen und Beurre Blanc

Rindsfilet mit Zwiebelkonfit, Kartoffelgratin und Rahmwirz

Lemon Cake auf Himbeerschaum, Tobleronemousse und Ingwersorbet
oder
Käsetellervariation aus der Region

Preis Menü exkl. Wein Fr. 190.00

Bergfahrt: 18:30 – 19:00 Uhr

Talfahrten: 00:45 & 02:45 Uhr

Kinderprogramm auf Anfrage



mit der Band
«The
Bluestockings»
aus England

Anmeldung erforderlich unter:

Klosters-Madrisa Bergbahnen AG
Madrisastrasse 7
CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 410 21 70
info@madrisa.ch



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

madrisa.ch

HOTEL
SCESAPLANA
LANDLIEBE IN DEN BÜNDNER BERGEN

**31.12.2018, ab 19.00 Uhr Silvesterparty
mit dem Duo Hoamatwind
im Restaurant Schlössli in Seewis**

HOAMATWIND

**Viergangmenü ab Fr. 85.00
Reservation unter 081 307 54 00**

**Wir freuen uns auf Sie!
Familie Aepli und Team**



Nur geduldet

Seit Anfang Dezember gibt es in Davos eine Trainingsrundbahn nach ISU für Eisschnellläufer – also seit bald vier Wochen. Eisschnellläufer sind zwei Stunden vor den offiziellen Öffnungszeiten «geduldet». Nur durch Mund-zu-Mund-Wissen ist das aber bekannt. Davos Tourismus hat es bis heute nicht geschafft, dies auf der Homepage unter Eistraum zu veröffentlichen.

Vera Lütscher, Chur

Jenseits von Eden

In den 70er- und 80er Jahren wurden Stallbauten vorwiegend nur noch bewilligt und finanziell unterstützt, wenn sie ausserhalb des Dorfes gebaut wurden (Aussiedeln). So auch unser Stall. Meiner, und noch viele weitere Ställe im Kanton, baute man in unmittelbarer Nähe von Wintereinständen des Wildes. Als die Hochjagd noch funktionierte, die Sonderjagd ein Sonderfall war (Feinregulierung) hatte niemand Probleme. Doch was passiert heute? Die Sonderjagd wird wegen einer verfehlten Jagdpolitik zum Normalfall. Es müssen im Dezember immer mehr Tiere erlegt werden. Diese unethische Jagd dauert immer länger. In dieser Zeit erleiden die Hirsche, wenn sie aus ihren Einständen getrieben werden, einen riesigen Stress. Das Wild hat bereits das Winterfell, um sich vor der Kälte zu schützen. Ein Fliehen ist noch mühsamer (Hitze stress). Nach diesem Stress leiden die Tiere an Hunger. Sie suchen nach Futter und nähern sich den ausgesiedelten Landwirtschaftsbetrieben. Falls das Wild bei einem Stall etwas Nahrung findet (Krippenreste, Heublumen vor einem Gebläse), wird der Landwirt verwarnt und später gebüsst.

Wenn ein Landwirt seinen Betrieb vor dem Wild verriegeln muss, damit dieses kein Futter zum Überleben erreichen kann, dann sind wir Jenseits von Eden!

Wenn die Bauern zusehen müssen, wie ein Hirsch 20 Meter neben seiner Stalltüre verhungert (Winter 17/18 passiert) und nicht helfen darf, sind wir Jenseits von Eden!

Wenn Jäger sagen, dass sie um den letzten strengen Winter froh waren, ansonsten hätte es dieses Jahr weiterhin zu viel Wild, dann sind wir Jenseits von Eden!

Wenn der Bündner Tierschutz, WWF und Pro Natura, dieses Machtspiel der Ämter und Behörden um das Fütterungsverbot am grünen Tisch noch unterstützen, dann sind wir Jenseits von Eden!

Deshalb bin ich überzeugt, ein «Ja» zur Abschaffung der Sonderjagd ist der richtige Weg, damit Wild und Jagd wieder zurück zur Ruhe finden.

Toni Jäger, Landwirt aus Peist

BDP fordert neue Spielregeln für Waffenexporte

BDP Graubünden unterstützt Korrektur-Initiative gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer

Eine breite Allianz möchte, dass Parlament und Bevölkerung über Regelungen zu Kriegsmaterialexporten mitbestimmen können. So sollen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer und in Länder, die systematisch und schwerwiegend Menschenrechte verletzen, ein für alle Mal verhindert werden. Die BDP Graubünden unterstützt die kürzlich lancierte «Korrektur-Initiative».

Während die Rüstungskonzerne beim Bundesrat eine Lockerung der Ausführbestimmungen fordern hat sich die Bundeshausfraktion der BDP Schweiz intensiv mit der Situation rund um die Waffenexporte auseinandergesetzt. Sie fordert über drei verschiedene Vorstösse ein Umdenken und vor allem mehr demokratische Legitimation.

Unterstützt werden die Forderungen der BDP von einer breiten Allianz. So wurde kürzlich die Korrektur-Initiative lanciert, die neue Spielregeln in der Waffenexport-Politik fordert. Denn: «Mit der Korrektur-Initiative würde die Kontrolle über die Rüstungsexport-Politik nicht mehr auf Verordnungsebene, sondern auf Verfassungs- und Gesetzesebene geregelt. Nur so ist eine Mitsprache von Parlament und Bevölkerung gewährleistet» ist Nationalrat Duri Campell überzeugt.

Die Lancierung der Korrektur-Initiative stellt sicher, dass die humanitäre Tradition der Schweiz verteidigt und die demokratische Mitbestimmung der Bevölkerung sichergestellt wird. Wie wichtig diese Mitbestimmung ist, zeigte sich in den letzten Monaten, als der Bundesrat seinen Entscheid, künftig Kriegsmaterialexporte in Bürgerkriegsländer zu erlauben, unter dem Druck der Bevölkerung rückgängig machen musste.

Das Ziel der «Korrektur-Initiative» ist es, die Hintertüre für Waffenexporte in Bürgerkriegsländer zu schliessen. «Bleiben die Bestimmungen auf der Verordnungsebene festgeschrieben, kann der Bundesrat jederzeit eine erneute Lockerung gewähren», stellt Campell klar. Waffenexporte in Bürgerkriegsländer und in Länder, die systematisch und schwerwiegend Menschenrechte verletzen, sollen nun aber ein für alle Mal verhindert werden. «Die Entscheidung, ob die Schweiz mit Waffenexporten kriegerische Auseinandersetzungen in aller Welt mit unterstützen soll, darf nicht weiter vom Bundesrat allein getroffen werden, sondern geht uns alle etwas an», so Campell.

Die Geschäftsleitung der BDP Graubünden unterstützt die die «Korrektur-Initiative» und deren Forderung nach neuen Spielregeln für Waffenexporte.

FDP bedankt sich bei den abtretenden Regierungsräten

Ende dieses Jahres werden die beiden Regierungsmitglieder Barbara Janom Steiner und Martin Jäger ihre Regierungstätigkeit infolge Amtszeitbeschränkung, bzw. Rücktritt beenden.

Die Bündner FDP.Die Liberalen möchte auf diesem Wege beiden für ihre langjährige, erfolgreiche Tätigkeit und Zusammenarbeit herzlich bedanken. Trotz hie und da unausweichlichen sachlichen und politischen Differenzen ist das langjährige Wirken für Land und Leute anerkennenswert.

Die FDP wünscht Barbara und Martin für die Zukunft alles Gute und Wohlergehen, vor allem gute Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg auf welche Art auch immer.
Silvio Zuccolini, Pressechef FDP.Die Liberalen GR



China Restaurant Emerald
Dorfstrasse 19, 7260 Davos Dorf, Tel. Nr. 081/544'77'70
www.restaurant-emerald-davos.weebly.com



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Damiano's
GASTHAUS ZUM
TSCHUGGEN

www.da-damiano.ch



Damiano und Gabriela Bettini

Unser neues Jägerstübli bietet 10-20 Personen platz
Für eine geschlossenen Gesellschaft mit Menus.



7260 Davos Flüelatal Telefon 081 416 14 82





Stille Nacht, Heilige Nacht im "Marriott" Bangkok

Die beiden Junggesellen, **Jürg Weber** (links) und **Jürg Hämmerle** (rechts) feierten das Weihnachtsfest im Hotel Marriott in Bangkok, bei GM **Peter «Zappi» Caprez**. Wie immer freute sich der gebürtige Davoser über den Besuch aus der Heimat und nahm sich die Zeit, mit ihnen zu posieren. Weber und Hämmerle setzten nach dem Weihnachtstag ihre Asienreise fort und genossen die Temperaturen.

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Wir gratulieren allen

**Steinbock - Geborenen
(22.12. – 19.01.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Steinböcke tun alles mit Absicht und
Autorität und packen jedes Ziel mit
äusserster Entschlossenheit an.

Ihre Gipfel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

*Wir verwöhnen Sie
mit div. Fondues
und Davoser
Spezialitäten!*

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



ALTJAHR

Nutli Hüschi Klosters

27. – 30.12.2018 15-17 Uhr

Kleiner Markt mit Produkten der IG Landwirtschaft Klosters-Serneus

Siedwürste: Fleischzentrum Klosters Davos

Brezeli, Birnenweggen, Nusstorte, gebrannte Mandeln
Mägi Frank

Bienenhonig: Simi Grischott

Genähtes, Apfelpunch, Gerstensuppe getrocknet:
Marianne Flütsch

Käse: Marco Guler

Konfitüre, Salsiz: Andres und Erika Fehr

Fondue: Josias und Annagreth Jenny

Birnenbrot, Totenbeinli, Joghurt, Bündnerfleisch, Röteli
Kesslerhof

Kunstkarten: Peppi Davatz



www.museum-klosters.ch
www.klosters-pur.ch



HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

... ..
31. DEZEMBER 2018

Silvesterfeier ab 18.30 Uhr

... ..
RESTAURANT PANORAMA
... ..

Wir laden Sie herzlich zum Champagner Apéro in der
Hotel-Lounge ein. Anschliessend 6-Gang Gala Dinner
mit grosser Silvesterfeier, begleitet von der
«Happy Sound Band»

PREIS PRO PERSON
CHF 280.00

... ..
RESTAURANT CHESA
... ..

Champagner Apéro in unserer Chesa. Anschliessend
3-Gang Menu mit Fondue Chinoise à Discretion.
Unterhaltung durch die «Los Tonerós»

PREIS PRO PERSON
CHF 145.00

ANMELDUNG & RESERVATION

Reservieren Sie bereits heute ihren Platz.
081 417 06 22 oder event@seehofdavos.ch

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • Schweiz
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch
HOTEL SEEHOF DAVOS

SILVESTER PARTY
auf dem Jakobshorn Gipfel
LIVEBAND TAMP

❄️ Bergfahrt ab 18:30 Uhr

❄️ Talfahrt ab 24:00 Uhr

❄️ Menü inkl. Bahnfahrt CHF 120

Reservation unter
081 413 70 04 oder info@sunpeak.ch

www.sunpeak.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Hansjörg Künzli
22. Dezember



Angela Kovac
22. Dezember



Edy Ambühl
22. Dezember



Cornelia Deragisch
24. Dezember



Gian Reto W. Cantieni
24. Dezember



Simi Valär
28. Dezember



Hans Welte
28. Dezember



Céline Diem
29. Dezember



ZIRKUS AUF DEM ZAUBERBERG

Einmal im Jahr lassen wir es so richtig krachen – nämlich zu Silvester. Dieses Jahr steht die Silvesterfeier unter einem besonderen Motto: Im gesamten Hotel wird das Thema Zirkus spürbar sein. Besondere Zuckerwatten, Zirkussnacks, Artisten und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Eintritt Silvester Feier (ab 23.00 Uhr) CHF 99.00
Eintritt mit Silvester Menü im SENS 1605 CHF 415.00
Eintritt mit Silvester Menü im Speisesaal CHF 265.00

www.waldhotel-davos.ch | +41 81 415 15 15 | info@waldhotel-davos.ch

Circus & Champagne

SILVESTER
31. DEZEMBER 2018



für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung

www.greenspeed.ch shot 25ml

Distribution: Energy Development GmbH, CH-7270 Davos



Stübli Restaurant
Herzlich willkommen
in Flüela Stübli Restaurant!
Täglich ab 11:45 Uhr für Sie geöffnet.

RIXOS
FLÜELA DAVOS

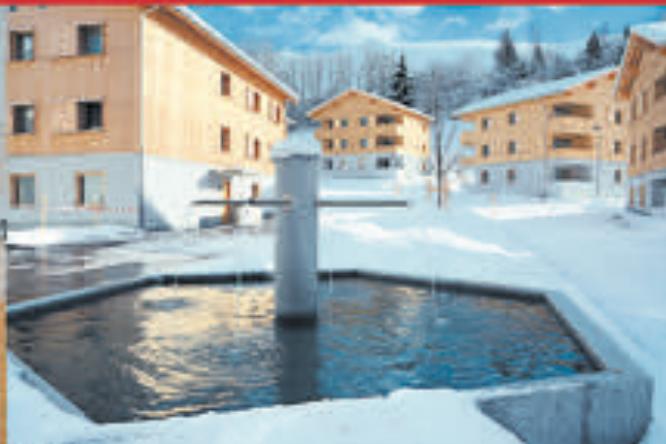
Mezzanine Jazz Bar
Elegante Piano Bar - 6 mal pro
Woche spielt live JAZZ Trio!



Davos Dorf **Grosser Feuerwerksverkauf** **auf dem "Derby"-Parkplatz**

bis 31.12.18
täglich ab 11 Uhr

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Wetzli-Strasse 10, 8001 Zürich, Schweiz

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vio 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Grüsch feierte seinen Skicross-Weltcupssieger Joos Berry

G. Zahlreiche Grüscherinnen und Grüscher haben ihrem neuen Skicross-Star Joos Berry (28), der im italienischen Innichen sein erstes Weltcuprennen gewann, am Sonntag bei der Talstation der Grüsch-Danusa-Bahnen einen würdigen Emp-

fang bereitet. Seine Autogramme (Bild rechts) sind begehrt. Sogar die ehemalige «Firts Lady» von Grüsch, Margrit Thöny, Ehefrau des ehemaligen Gemeindepräsidenten Hans Thöny, freute sich über seine Autogrammkarte. Fotos M.D.



Claudio Rhyner kandidiert für den Grossen Landrat

p. Claudio Rhyner (49) stellt sich für die FDP Davos der Ersatzwahl in den Grossen Landrat. Die Freisinnigen sind davon überzeugt, für die Wahl vom 10. Februar den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen kompetenten und engagierten Kandidaten vorzuschlagen.

«Nach reiflicher Überlegung, habe ich mich entschlossen, mich erneut der Wahl in den Grossen Landrat zu stellen», erklärt Claudio Rhyner und ergänzte, «ich bin motiviert, mich aktiv bei der Mitgestaltung und Weiterentwicklung von Davos einzusetzen.»

Die FDP Davos ist davon überzeugt, dass Claudio Rhyner als Forscher (Molekularbiologe am SIAF), engagierter Präsident des Kirchnervereins Davos und leidenschaftlicher Jäger und Fischer ein breites Know-how und wichtige Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens ins Davoser Gemeindeparlament einbringen kann.

Magdalena Martullo-Blocher erneut Unternehmerin des Jahres

R. Die Leserinnen und Leser der schweizerischen Handelszeitung haben SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher erneut zur Unternehmerin des Jahres gewählt. Bereits zum zweiten Mal wurde sie zur besten Wirtschafts-Persönlichkeit des Landes gewählt, vor Nick Hayek und Suzanne Thoma.

Mit Magdalena Martullo-Blocher wurde eine erfolgreiche Bündner Unternehmerin gewählt, die in den letzten Jahren die Ems-Chemie sehr erfolgreich geführt und am Werkplatz Domat/Ems Millionen-Investitionen getätigt und damit für Graubünden wertvolle

Arbeitsplätze geschaffen und gesichert hat. Als SVP-Nationalrätin kennt Magdalena Martullo-Blocher die Anliegen der Wirtschaft und vertritt diese Interessen mit einer starken Stimme in Bern. Dass der Kanton Graubünden in der grössten Fraktion des Nationalrates mit einer so erfolgreichen Unternehmerin vertreten ist, bringt Vorteile für die ganze Wirtschaft.

Die SVP Graubünden gratuliert ihrer Nationalrätin für diese grosse Anerkennung, insbesondere aber auch für die erfolgreiche Führung der Ems-Chemie.

Mit Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher als Unternehmerin des Jahres und mit Nationalrat Heinz Brand als zweiter Vize-Präsident des Nationalrates verfügt Graubünden über zwei wichtige, einflussreiche Stimmen im Parlament.



Luzern: Karin Egli feiert 30-Jahr-Jubiläum

P. Die Gemeinde Luzern durfte in den letzten Tagen Karin Egli zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum ehren. Die Mitarbeitende war 28 Jahre als Gemeindeganzlistin in St. Antönien tätig. Seit der Fusion mit der Gemeinde Luzern ist sie nun für deren Finanz- und Lohnbuchhaltung verantwortlich. Der Gemeindevorstand und die Mitarbeiter gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und danken für ihre gewissenhafte Arbeit und ihr grosses Engagement.



Unternehmerin des Jahres 2018, Magdalena Martullo-Blocher

Wir gratulieren herzlich!

Ihre Gipfel Zytig



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 27.12. bis So. 30.12.

Altjahr im Nutli Hüschi Klosters. Kl. Markt mit Produkten der IG Landwirtschaft Klosters-Serneus

Fr. 28.12.

Schweizer Buffet im Hotel Seehof

Sa. 29.12., ab 21:00

Alternativer Folk, Blues von Make Plain live in der Grizzly's Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

Mo. 31.12.

Zauberhafter Silvester und Pulsa-Jazz-Stand-Up Party im Hotel Grischa, Davos.

Mo. 31.12.

Silvesterparty im «Panorama», im Gourmetstübli und in der Chesa des Hotels Seehof

Mo. 31.12., ab 21:00

Silvesterparty mit DJ Jean Paul in der Grizzly's Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

Mo. 31.12., ab 19:00

Silvesterparty im Rest. Schössli, Seewis, mit 4-Gang-Menü und dem Duo Hoamatwind. Res.: 081 307 54 00

Mo. 31.12.

Silvester-Gala, die Vintage Silvester-Party auf Madrisa mit der Band «the Bluestockings» aus England

Di. 1.1.2019

Jazz-Tavolata mit «The Fallen Heroes» im Hotel Grischa, Davos. Anmeldungen: Tel. 081 414 97 97 hotelgrischa.ch

Do./Fr. 3./4.1., ab 21:00

Brendan Wade mit Irish, Scottish and Celtic Music live in der Grizzly's Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

Sa. 5.1., ab 21:00

Indie Rock von Aendael live in der Grizzly's Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

So. 6.1., ab 09:00

Curling-Turnier um den Seehof-Mungg. Anmeldungen beim Spielleiter, Tel. 079 413 04 68

**Täglich Apéro-Ski-Party ab 16:00
(Open End!) in der Häxe Bar**

Mit DJ Roli vom
26.12.18 – 12.01.19

Dann wöchentlich
jeweils freitags und
samstags ab 16:00 h



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

**Arno Camenisch liest im
Bahnmuseum Albula in Bergün**

Sonntag, 30. Dezember, 17.30 Uhr, Eintritt frei

P. Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinem Bestseller «Der letzte Schnee» - ein frisches, witziges und berührendes Buch über das Ende und das Verschwinden. Und mit der gleichen Originalität, mit der Camenisch seine Wort- und Bildersprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor - in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen «Camenisch-Sound».

Langlauf - Schnuppertag in Davos

W. Auch diesen Winter findet in Davos der traditionelle Schnuppertag «Nordic Day» statt. Er bietet allen Langlaufinteressierten Gelegenheit, die Technik neu zu erlernen oder den eigenen Laufstil zu verbessern. Ausgebildete Langlauflehrer der Schneesportschule Davos zeigen den Teilnehmern wichtige Tipps und Tricks auf den Langlaufskis. In unterschiedlichen Stärkeklassen kann die Skating- oder Klassisch-Technik erlernt werden.

Wann findet der «Nordic Day» statt? **Samstag, 12. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr oder von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Wo: Langlaufzentrum, Hertistrasse, Davos Platz

Infrastruktur: Wenige Parkplätze sind beim LL-Zentrum oder entlang des Golfplatzes vorhanden. Allenfalls bei der Davoser Vaillant-Arena (Eishalle) parkieren oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Verpflegungs- und Duschköglichkeiten sind im LL-Zentrum vorhanden.

Die Kosten für den zweistündigen Unterricht betragen 20 Franken pro erwachsene Person, Kinder (6 bis 12 Jahre) nehmen gratis teil. Das Mietmaterial kann bei Hofmännersport zu günstigen Konditionen (CHF 20 für erwachsene Person, CHF 10 für Kind) bezogen werden. Ab dort kann das Langlaufzentrum in ca. 10 Minuten mit den Skiern erreicht werden. Beim Langlaufzentrum ist kein Mietmaterial erhältlich.

Anmeldungen: <http://www.langlauf.ch>

Anmeldefrist bis Donnerstag, 10. Januar.

Weitere Auskunft erteilt Hofmännersport, Mattastrasse 7, Davos Platz

Tel. 081 413 88 88. Email: info@hofmaenner.com.

www.hofmaenner.com

Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Der Nagel

Mit welchem Aufwand befestigt die Wirtschaft 1960 und 2018 ein simples Hausschild?

Ein Bauherr äußert den Wunsch, ein Hausnummernschild an einen Holzpfahl zu nageln.

1960: Ein Bauarbeiter nagelt das Schild an, bedankt sich für eine dafür erhaltene Flasche Bier und geht.

Dauer: 20 Sekunden.

1970: Bauarbeiter geht zu Polier. Der gestattet das Einschlagen des Nagels und nimmt wohlwollend die Flasche Bier und eine Leberkässemel in Empfang.

Dauer: 20 Minuten

1980: Bauarbeiter geht zu Polier; der zum Bauleiter. Dieser bespricht die Problematik mit dem Bauherrn bei einem Mittagessen, das der Bauherr bezahlt. Dafür verrechnet er dem Bauherrn nur eine Regiestunde sowie eine Schachtel Nägel.

Dauer: 2 Stunden

1990: Bauleiter holt (nach dem Mittagessen) 3 Offerten bei Subunternehmern ein. Vergibt den Auftrag an den Billigstbieter, schlägt 3% Generalunternehmerzuschlag auf und legt dem Bauherrn eine Rechnung + 20% Mwst. vor.

Dauer: 2 Wochen

2000: Bauleiter informiert Firmenchef. Dieser holt 5 Angebote bei Einmanngesellschaften ein. Den Zuschlag bekommt der Billigste, verrechnet wird der Teuerste plus 7% Generalunternehmerzuschlag.

Dauer: 2 Monate

2018: Gleiche Prozedur wie 2000, jedoch zusätzlich: Behörden bescheid, in dem ein statischer Nachweis verlangt wird sowie die Zustimmung des Architekturbeirates. Parallel dazu läuft eine Umweltverträglichkeitsprüfung an. Der Arbeitsvorgang wird in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan der Baustelle eingearbeitet. Sicherheitsfachkräfte werden tätig. Der Hammer wird CE-zertifiziert, der Nagel aus einer Liste EU-zugelassener Befestigungsmittel ausgewählt. Der Arbeiter wird akademisch unterwiesen, wie der Nagel einzubringen ist. Er muss jedoch vorher noch zum Arbeitsmediziner, der seine geistige und körperliche Eignung für die Tätigkeit "Nagel einschlagen" attestiert. Wenn alles gut geht, die Umweltverträglichkeitsprüfung positiv ausgeht und die Bedenken des Architekturbeirates abgeschmettert werden können, darf der Nagel eingeschlagen werden. Ein Ziviltechniker beobachtet mit Argusaugen den ordnungsgemäßen Vorgang und siegelt das Abnahmeprotokoll. Nagelstatik und Abnahmeprotokoll fließen in die «Unterlage für spätere Arbeiten» ein. Der Generalunternehmerzuschlag wird auf 30% nachjustiert.

Dauer: 2 Jahre

Das Datenblatt des Nagels, der Nachtrag des Planungsbüros werden dann mit den aktualisierten Revisionszeichnungen im Anlagebuch abgelegt...

2022 wie 2018, nur findet man keinen Handwerker mehr, weil die auf den ganzen Sch... keinen Bock mehr haben...!

Eine nüchterne Ist-Analyse des Tollhauses EU

von Isabel Villalon, "Insideparadeplatz"

Die EU als supranationale Organisation, als machtbesessene, alles dominieren wollende Bürokratie mag stark sein, bzw. die Stärke zur Schau stellen – die einzelnen EU-Länder jedoch sind in einer absolut desolaten Situation und alles andere als stark.

Da hätten wir mal **Frankreich**, das 89.000 Polizisten und Gendarmen aufbieten muss, um an einem Samstag den Elysée-Palast vor der Brandschatzung des eigenen Volkes zu retten. Ein Volk unter Druck von allen Seiten. Von unten durch die kleinkriminellen Immigranten, spezialisiert auf die grosszügigen Sozialleistungen (Allocations familiales), von oben, durch die eigene abgehobene politische Kaste und von der Globalisierung im Allgemeinen: China kennt keine 35-Stunden-Woche, und Gewerkschaften sind tabu.

Dann wäre noch **Italien**. Immer lauter aufbrausend. Ruiniert bis auf die Knochen. Mehr buco als osso. Mit einer Regierung, die ihre Daseinsberechtigung in der Konfrontation mit dem mächtigen EU-Apparat sieht und nebenbei ein wenig Theater gegen Masseneinwanderung betreibt.

Es bliebe da noch **Spanien** zu erwähnen. Am Rande einer Balkanisierung (Katalonien und Baskenland) stehend, mit einer von Kommunisten und Separatisten abhängigen Regierung, welche eine abgrundtiefe, hässliche Spaltung der Gesellschaft betreibt – ähnlich wie damals 1936, kurz vor dem Bürgerkrieg. Ebenfalls mit einer Staatsschuld von einer Billion Euro. Danke, Deutschland. Du bezahlst unsere Mercedes. Keine spanische Regierung hat jemals ernsthaft daran gedacht, irgendwelche Schulden zurückzuzahlen. **Man lebt komplett auf (deutschen) Pump.**

Von den **Visegrad Staaten** (Polen, Ungarn, Slowakei, Tschechien) wollen wir hier gar nicht anfangen – oder? Die kümmern sich nämlich einen Deut um die EU. Holen ab, was es an Kohäsionsmilliarden zu holen gibt und kochen ihr eigenes Süppchen – auf Herrn Juncker und Frau Merkel pfeifend.

Als Satellit der ehemaligen Kronländer gesellt sich neu, **oh, mein schönes Österreich**: immer noch von den Türken bedroht, zumindest mental. Kroatien und Slowenien gehören ebenfalls ziemlich klar zum obengenannten ideologischen Club, keine Frage.

Griechenland ersparen wir uns in der Aufzählung, da sie immer sehr solidarisch mit anderen EU-Ländern waren und deshalb noch heute auf überrissene deutsche Reparationszahlungen drängen.

Es blieben dann noch: **Belgien**, ein Witz von einem Staat, Molenbeek lässt grüssen, die **Niederlanden** und **Luxemburg**, zusammen mit Deutschland die Nettozahler der Zeche, seit es die Briten vorziehen, lieber splendid isoliert zu sein als länger in diesem Tollhaus dabeizusein.

Der Rest sind Pirateninseln, die als russische Waschmaschinen dienen (**Zypern und Malta**) und als US multinationales Steuerschlupfloch (**Irland**) ein Dasein fristen.

Ein paar komische Vögel im Baltikum, die ebenfalls als Vorwaschgang für Putins Oligarchen agieren und die politisch völlig unbedeutenden Dänen, Finnen und Schweden (wobei Schweden mit eigenen importierten Problemen aus dem Morgenland zu kämpfen hat).

Portugal, Rumänien und Bulgarien werden als pro Memoria Posten aufgeführt in der EU-Hackordnung.

Und sollte General Motors weitere Fabriken schliessen müssen in den USA, ist es mit Deutschland als grosser Zahlmeister der EU ebenfalls bestellt. Satte Einfuhrzölle auf (nicht in den USA) hergestellte deutsche Automobile und Industrieprodukte und der ganze Zauber EU fällt in sich zusammen wie ein Kartenhaus. Trump möchte halt nun selber ein Merkantilist sein, da können China UND Deutschland nur stören.

Deshalb : Cool bleiben, Helvetia. Deine Banken hast Du ja schon geopfert (auf dem Altar der netten Eveline).

Was wollen sie noch mehr von Dir?

Repower und RhB verlegen Freileitungen in den Boden

P. Im Raum Landquart wurden 13 Strommasten abgebrochen, was eine Aufwertung der Landschaft bedeutet. Als Ersatz für eine 50-kV-Freileitung von Repower und eine 66-kV-Freileitung der RhB wurde neu eine unterirdische Leitung gebaut. Diese ist unterhaltsärmer und erst noch leistungsstärker.

Das heutige 50-kV-Netz im Prättigauer Rheintal (**Landquart bis Filisur**) muss wegen möglicher Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Teilabschnitten erneuert und verstärkt werden. Grund dafür ist eine Zunahme der Leistungsnachfrage bei den Konsumenten und nicht zuletzt auch die Energiestrategie 2050 des Bundes. Simulationen haben gezeigt, dass unter anderem die zunehmende dezentrale Stromerzeugung sowie die **rasante Entwicklung der Elektromobilität eine Verstärkung des Netzes nötig machen**. Der Bau der unterirdischen Leitungen nördlich von Landquart ist die erste Etappe zur Verstärkung des Netzes zwischen Landquart und Filisur. Konkret erfolgte dieser erste Ausbauschritt zwischen dem Unterwerk Sarelli der Xpo und den Unterwerken Landquart respektive Papierfabrik Landquart der Repower. Von Herbst 2017 bis im Frühjahr 2018 wurde die neue unterirdische Leitung gebaut und danach in Betrieb genommen.

Die Gesamtinvestitionen des Projekts belaufen sich auf 7.1 Mio. Franken. Repower beteiligt sich an den Kosten mit 5.1 Mio. Franken, die RhB mit zwei Mio. Die neu erstellten Leitungen werden vorerst mit einer Betriebsspannung von 50 kV betrieben, im Hinblick auf künftig höhere Leistungsanforderungen sind sie jedoch für eine Betriebsspannung von 110 kV ausgelegt.

Die RhB schaut auf ein gutes, intensives 2018 zurück

P. Das zu Ende gehende Jahr war für die Rhätische Bahn (RhB) sehr intensiv, brachte aber auch schöne Erfolge: An der traditionellen Jahresmedienkonferenz schauten RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler und RhB-Direktor Renato Fasciati zufrieden auf das 2018 zurück. Im Jubiläumsjahr «10 Jahre UNESCO Welterbe RhB» konnten über 3 % mehr Fahrgäste als im Vorjahr begrüsst werden. Grosse Projekte wie der Bau der neuen Hinterrheinbrücke oder der Neubau des Albulatunnels wurden vollendet oder ein grosses Stück weitergebracht. Auch wurde kräftig in die Digitalisierung investiert, um für die diesbezüglichen Herausforderungen gewappnet zu sein. Durchgeführt wurde die Medienkonferenz im neuen «InnoTren», einem zum rollenden Sitzungs- und Innovationsraum umgebauten Panoramawagen, der Ende Januar 2019 offiziell lanciert wird.

Erfolgreicher Geschäftsgang 2018

Im laufenden Geschäftsjahr konnte die Nachfrage im Personenverkehr weiter gesteigert werden: Bis Ende November 2018 waren 3.3 % mehr Fahrgäste zu verzeichnen. Insbesondere die Linien ins Engadin, Chur – St. Moritz (+ 0.6 %), Landquart – St. Moritz (+12.1 %) und Landquart – Scuol (+ 1.0 %), legten zu. Die Berninalinie zwischen St. Moritz und Tirano schlug mit + 6.7 % zu Buche. Auch der Bernina Express (+ 2.7 %) verzeichnete mehr Fahrgäste. Speziell gefragt waren auch die Strecken Chur – Arosa (+ 12.4 %), wo sich der Effekt des im Spätsommer eröffneten Bärenlands sowie der zugehörigen Bärenlandwagen der RhB bemerkbar macht, sowie Davos Platz – Filisur, wo der tägliche fahrplanmässige Einsatz zweier nostalgischer Zugkompositionen je Richtung für ein Plus von 9.5 % sorgte. Ebenfalls ein Plus war erneut beim Güterverkehr zu verzeichnen, mit + 0.5 % mehr beförderten Tonnen. Beim Autoverlad dagegen ging die Anzahl beförderter Fahrzeuge um 3.2 % zurück. Dies lässt sich mit dem langen, sehr schönen Sommer begründen, der dafür sorgte, dass sich viele Automobilistinnen und Automobilisten für die Fahrt über den Flüelapass und gegen den Autoverlad am Vereina entschieden. RhB-Direktor Renato Fasciati zeigte sich sehr erfreut über die Entwicklung und äusserte sich optimistisch für das Gesamtergebnis 2018.

Tatkräftiges Jahr mit vielen Projekten

Die RhB befindet sich in einer tiefgreifenden Modernisierungsphase, welche alle Geschäftsbereiche betrifft. Bei der nach wie vor sehr grossen Bautätigkeit wurden

«Dr Heiri hät dr Raiffi äs Chalb verkauft...»

Gi. Die Raiffeisenbank wird stolzer Partner des Prättigauer Talprojektes und damit eines verbindenden, regionalen Theaterunterfangens «Di chlein Niederdorfopera», das in seiner Art einzigartiger nicht sein kann.

«Dieses interdisziplinäre Theaterprojekt mit Darstellern von Fanas bis Klosters passt super zu unschere Bank und zu unseren Mitgliedern! Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dieses verbindende Projekt mit einem namhaften Betrag zu unterstützen. Als Partner der kleinen Niederdorfopera stellen wir auch unsere Marketing-Kanäle für die Bewerbung des Anlasses zur Verfügung. Weiter freuen wir uns, den Ticket-Vorverkauf in unseren Geschäftsstellen in Schiers, Küblis, Klosters und Davos wahr-zunehmen», sagt Roger Bürgler, Vorsitzender der Bankleitung. «Mit diesem Sponsoring wird unser Hauptkriterium erfüllt: Ein lokaler Anlass für ein breites, lokales Publikum, bei dem unsere Mitglieder vom Engagement ihrer Bank spürbar und direkt profitieren können», erklärt Bürgler weiter. Die Mitglieder, die im Besitz einer Debit- oder Kreditkarte der Bank sind, profitieren von 10 Franken Vergünstigung auf die Tickets. «Diese Vergünstigung ist ein zusätzlicher Vorteil, der die Attraktivität unseres neuen lokalen Member-Programmes erhöht, obwohl sich z.B. die Gratis-Lehrfahurstunde bei einem Fahrlehrer in unserer Region, die Prätti-Ziller-Vergünstigung oder auch der Gratis-Eintritte in den heimischen Freibädern bereits grosser Beliebtheit erfreuen. Schön, dass nun unsere Mitglieder auch vergünstigt dabei sein dürfen, wenn der Heiri sein Kalb verkauft», freut sich Bürgler.

2018 mehrere Meilensteine erreicht: So konnte am 2. Oktober der Durchstich des neuen Albulatunnels begangen werden, und am 3. November die neue Hinterrheinbrücke bei Reichenau dem Betrieb übergeben werden. Mit den Doppelspuren Bever – Samedan, Thusis – Sils und Landquart – Malans stehen drei Projekte in der Ausführung, die für die geplante Effizienzsteigerung sowie den Fahrplanausbau von entscheidender Bedeutung sind. Auf diese zählt auch die Inbetriebnahme der ersten Steuerwagen auf der Albulalinie ein, welche eine effizientere Abwicklung des Verkehrs ermöglichen, da in St. Moritz auf das zeitraubende Umfahren der Lok verzichtet werden kann. Mit dem Spatenstich für den umfassenden Umbau des Bahnhofs Landquart und der anliegenden RhB-Hauptwerkstätte gelangte 2018 ein Grossprojekt in die Umsetzung, welches die RhB die nächsten zehn Jahre beschäftigen wird. Kundenseitig wurde mit der Installation von 97 modernen Billettautomaten, der neuen Vertriebsplattform sowie der schweizweiten Ausweitung der Ticket-App «FAIRTIQ» in die Digitalisierung und den Kundennutzen investiert.

Ausblick 2019

Einen wichtigen Schwerpunkt bildet nach wie vor der Substanzerhalt der Infrastruktur: Auf dem ganzen RhB-Netz werden nächstes Jahr Tunnels, Brücken, Viadukte und Stationen saniert und erneuert. Im Sommer ist die Eröffnung der bis dann behindertengerecht umgebauten und modernisierten Bahnhöfe in Ilanz und Poschiavo geplant. Um Kosten und Zeit zu sparen, werden im Unterengadin mehrere Projekte gleichzeitig ausgeführt, weshalb die Strecke zwischen Susch und Scuol-Tarasp vom 11. März bis 7. September 2019 gesperrt und ein Bahnersatzbetrieb angeboten wird. Die Panoramazüge Glacier Express und Bernina Express werden weiter aufgewertet resp. das Angebot wird ausgebaut: Der Glacier Express verkehrt ab 2. März 2019 mit dem neuen Excellence Class-Wagen. Der Bernina Express 960/961 wird ab dem 11. Mai statt wie bis anhin von Davos nach Tirano, ab/nach Landquart geführt. Im Zuge der Erneuerung ihrer Flotte feiert die RhB am 15. April 2019 den Rollout des ersten der insgesamt 36 neuen «Capricorn»-Triebzüge. Im neuen Jahr darf sich die Öffentlichkeit auf einen Tag der offenen Baustelle am Albulatunnel freuen (31.08.2019) sowie auf das Bahnfestival, das nach der ersten Durchführung diesen Juni im Engadin im nächsten Jahr über Pfingsten in Bergün stattfinden wird. Und auch ein rundes Jubiläum steht an: **Am 19. November 2019 ist es 20 Jahre her seit der Eröffnung des Vereinatunnels.**

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...





31.12.2018 / 19 UHR

Silvester-Gala

MOTTO «PIRATES OF THE CARIBBEAN»

CHF 150.-
pro Person

Inklusive Champagner-
Apéro, 7-Gang-Gala-Menu,
Tombola, Mitternachtssuppe
und Tanzmusik

Garderobe:
festlich-elegant

Reservation erforderlich: 081 836 12 12
Sunstar Hotel Davos • davos@sunstar.ch • davos.sunstar.ch



«THE FALLEN HEROES»

Dienstag, 1. Januar 2019

18.30 Uhr Monta Grill Restaurant

«The Fallen Heroes» spielen ein exklusives Neujahrs-Konzert während dem Sie eine unkomplizierte Jazz-Tavolata geniessen.

Die Jazzmusiker haben schon oft am Jazz-festival Davos Sounds Good gespielt und sind eigentlich alte Bekannte.

Geniessen Sie einen schönen Abend mit bester Jazzmusik bei uns im Grischa für CHF 75.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.
Die Anzahl Plätze sind beschränkt...

BM Office COMMUNICATION AG

HP ProBook 15.6" 450 G4 i7-7500U

- Windows 10Pro, 64bit
- 8 GB DDR4- SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 620
- DVD- Writer
- Bluetooth
- RJ45, 2 x USB 3.0 (1x C), 2 x USB 2.0
- integrierte Stereolautsprecher



Fr. 1'890.-

HP ProDesk 400 G4 i5 - 7500 Microtower

- Windows 10 Pro, 64bit
- 8 GB DDR4- SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 630
- DVD- Writer
- 4x USB 3.0, 4x USB 2.0

100% WIR



Fr. 1'590.-

Alle Preise exkl. MWST

Wir haben eigene Servicetechniker !

BM Office Communication AG

Frauenfelderstrasse 55

9545 Wängi



044 744 54 84



044 744 54 85



info@bmooffice.ch



www.bmooffice.ch

Vis-à-vis Bahnhof Davos Platz
Telefon 081 414 97 97
www.hotelgrischa.ch



80 Jahre «Chesa Grischuna» in Klosters -



Barbara Guler (rechts) mit einem ihrem ehemaligen Kindermädchen Ursula Utti Kobel und ihrer früheren Skilehrerin Gerda Picker. Fotos Corinne Gut-Klucker

cgk. Am 23. Dezember 2018 konnte in Klosters das 80. Jubiläum der «Chesa Grischuna» gefeiert werden. Das 1938 von Hans Guler (1909-1991) erbaute Hotel erstrahlt immer noch im alten, respektive im neuen Glanz. Tochter Barbara Rios Guler führt das Haus zusammen mit Marianne Randall-Hunziker getreu der Überzeugung ihres Vaters, dass der Charakter eines Hauses den Wert bestimmt.

Dies sieht auch die Denkmalpflege Graubünden so, die in ihrer Schutz Begründung vermerkt hat: «Das 1938 errichtete `Gesamtkunstwerk` Hotel Chesa Grischuna besitzt aufgrund seiner prominenten Lage im Zentrum grosse Bedeutung für das Ortsbild. Aufgrund seiner Funktion als Herberge diverser bedeutender Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur hat es zudem regionale und tourismusgeschichtliche Bedeutung.»

Während des 2. Weltkriegs war die «Chesa Grischuna» das bevorzugte Refugium von in der Schweiz internierten amerikanischen Soldaten. Sie trugen den Namen des Hotels über den grossen Teich, worauf Schriftsteller und weltbekannte Filmschauspieler nach Klosters kamen. Die «Chesa» wurde zum Zentrum von «Hollywood on the Rocks», wie Klosters in der Nachkriegszeit genannt wurde. Heute gehört das Hotel zu den Swiss Historic Hotels. «Das verpflichtet», versicherten die beiden Gastgeberinnen. «Man sieht nicht auf den ersten Blick, wieviel liebevolle, kostspielige und fortwährende Erneuerungsarbeit in die Chesa gesteckt werden. Ein Schutzbrief sieht nämlich vor, dass beispielsweise das Mobiliar, die Tischwäsche, das Geschirr und die Vorhänge in ihrem Ursprung erhalten bleiben müssen. Das bedingt die Suche nach Firmen, die nach alten Vorlagen in Handarbeit unsere Möbel, Tischwäsche und Vorhänge herstellen», geben sie zu bedenken. Es sei aber ihr Wunsch gewesen, die «Chesa» unter Denkmalschutz zu stellen. Sie seien überzeugt, dass es das Wichtigste ist, die Seele des Hauses zu bewahren.

«Die Gemütlichkeit dominiert. Es gibt keinen rechten Winkel. Mein Vater wollte den Gästen ein Stück Heimat, Wurzeln, eine Konstante bieten, auf die sie sich verlassen konnten, wenn sie wieder kamen. Sie sollten nach Hause kommen, sich geborgen und aufgehoben fühlen», erläutert Barbara Rios Guler. Deshalb ist 2019 auch jeweils donnerstags ein Single-Tisch vorgesehen, und das Kartenspielen soll wieder aufleben, wie es in früheren Zeiten gepflegt wurde. Neben vielen weiteren Angeboten findet auch der Barmixkurs seine Fortsetzung. Alles, was mit Gemütlichkeit zu tun hat, ist in der «Chesa Grischuna» goldrichtig. «Von der Chesa wird mit Ehrfurcht gesprochen, wie wenn es ein lebendiges Gefüge, eine Persönlichkeit wäre», schildert Marianne Randall-Hunziker ihre Beobachtungen.

Dass das einmalige «Gesamtkunstwerk» auch in der heutigen Zeit Überlebenspotenzial hat, davon sind die Gastgeberinnen überzeugt. Denn die Grundbedürfnisse der Menschen nach Geborgenheit, Sicherheit und einer Konstanten sind geblieben. Das sahen auch die Gäste so, die zum Jubiläum – mittags wie abends – die Gaststube füllten und die Gemütlichkeit zelebrierten.



Die legendäre "Chesa Grischuna", ein Gesamtkunstwerk mit



Barbara Guler, die Tochter des Erbauers Hans Guler, liest eine Homage an die "Chesa Grischuna".



Die Geschwister Barbara Rios Guler und Christian Guler.

- das «Gesamtkunstwerk» wurde gefeiert



Weltruf im Zentrum von Klosters.



Alle kamen sie, Einheimische und Gäste, um der "Chesa" die Ehre zu erweisen.



Die sympathischen Gastgeberinnen in der "Chesa Grischuna" Barbara Rios Guler und Marianne Randall-Hunziker.



Am Mittag spielten die Stelser Buaba, am Abend begleitete Gianni Amato am Klavier die Jubiläumsfeier.



Waldweihnachtsfeier im Rütliwald

cgk. Die 24. traditionelle Waldweihnacht, organisiert vom Hotelierverein Klosters, hat in diesem Jahr so viele Besucher in den Wald gelockt wie noch nie. Die schneebezugerten Bäume, im Schein der unzähligen Fackeln und dem Mond, der ebenfalls der andächtigen Zeremonie beiwohnte, verwandelten die Szenerie in eine märchenhafte. Der Samichlaus mit dem Schmutzli und den beiden Eseln begleiteten die Besucher, die ebenfalls mit Fackeln aus allen Richtungen herbeiströmten, in den Rütliwald. Dort wurden sie vom Jenazer Brass Quintett mit weihnächtlichen Klängen und von der Hotellerie mit Glühwein und «Guätäli» empfangen. Christian Erpenbeck, Präsident des Hoteliervereins Klosters, richtete

Grussworte an die Anwesenden und das Kleinensemble des Chors Zug verzauberten die Stille mit ihren berührenden Stimmen. Noch-Gemeinderatspräsident Ueli Marugg las eine Weihnachtsgeschichte. Es erklang erneut Musik, die englischen Gäste wurden angesprochen, und mit dem gemeinsamen Singen von «Heilige Nacht Stille Nacht» fand der besinnliche Anlass seinen Abschluss. Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle auch der Gemeinde-Werkgruppe, der Ski- & Snowboard School Klosters SSSK, den Bergbahnen sowie der DDO und Klosters Tourismus, die diesen Anlass jeweils tastkräftig unterstützen.

Die Bilder von Corinne Gut-Klucker sprechen eine deutliche Sprache.



zu Klosters wie in einem Märchen



Brandneu: Der «Parsenn-Gada» – der gro



Rauchende Whiskey-Flaschen – der Parsenn-Gada ist mit originellen Details und Reminiszenzen bereichert worden.



Aschi Wyrsh (rechts), Graubündens höchster Hotelier, gratuliert Hans Fopp zur Idee, zur Initiative und zur Realisierung des Parsenn-Gada.



Auch die Davoser Hotelkollegen (links Stephan Huber, rechts das Ehepaar Umiker) sind begeistert von der Realisation des Parsenn Gada. "Eine echte Bereicherung im Dorf!"

sszügige In- und Apéro-Treff in Davos Dorf





Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's Hot-Stone

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

vom 26. Dez. – 12.01.2019 durchgehend geöffnet • Warme Küche vom 12.00 – 14.00
und 17.30 – 22.30 Uhr • Mittags von 11:30 bis 14:30 sowie von 17:30 bis 23:00



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Hotel Seehof: Mit der rauschenden kitchen-p



Musikalische Begrüßung in der "Chesa" durch die Ländlerfunda vom Rinerhorn.



Süssigkeiten zum Naschen... ! Schweizer Qualitätsware!



VR-Präsident Aschi Wyrsh zusammen mit dem DJ und Sohn Sandro (links).



Glücklich: Direktor Tobias Homberger und Aschi Wyrsh.



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Party kulinarisch auf die Festtage eingestimmt



«Ist Davos hässlich oder schön?»

Neue Ausstellung zum 20-Jahr-Jubiläum des Davoser Medizinmuseums

Mit einer Vernissage ist kürzlich im Medizinmuseum Davos die neue Ausstellung feierlich eröffnet worden. Sie ist der Architektur der Davoser Sanatorien gewidmet. Auf informativen Tafeln, versehen mit historischen Fotos, erfährt der Museumsbesucher viel Wissenswertes über diese prägende Zeit von Davos.

Walter Bani



Er höre von auswärtigen Besuchern immer wieder: «Davos ist nicht wirklich schön!», erklärte Museumsleiter **Peter Flury** an der Vernissage den zahlreichen Gästen. «Aber die Ärzte machten damals die Regeln. Sie sagten, wie man bauen sollte, welche Besonnung es brauchte und wie die Hygiene beachtet werden musste.» Diese Grundsätze hätten auch einen Einfluss auf die übrige Architektur von Davos gehabt. Sein Vorgänger, Peter Braun, habe jahrelang Material gesammelt und – damals noch an einem anderen Standort – das Medizinmuseum gegründet. «Wir hoffen, dass unser kleines Museum nach diesem 20-Jahr-Jubiläum noch viele Jahre bestehen darf», schloss Flury seine Ausführungen.

Timothy Nelson, der Leiter der Dokumentationsbibliothek Davos, erinnerte sich, wie er den Neunzigerjahren zum ersten Mal nach Davos kam. «Beim Spaziergang entlang der Promenade erkannte ich: «Das ist nicht meine Welt. Dann wurde ich hier angestellt und musste mich `wohl oder übel` mit der Davoser Architektur beschäftigen. Und siehe da: Es steckt sehr viel drin. Ob sie ästhetisch ist oder nicht entscheiden Sie selber!» Er sei vor langer Zeit mit einem Zürcher Architekten ins Gespräch gekommen. «Das Thema lautete `Ist Davos hässlich oder schön?` Mein Gesprächspartner sagte: Die Architektur in Davos ist nicht hässlich, sie ist interessant. Das ist auch mein Urteil!»

Die sehenswerte neue Ausstellung zeigt, wie Pensionen, Hotels und Kurhäuser errichtet wurden, um den Kurgästen geeignete Unterkünfte zu bieten. Die Anpassung an die Bedürfnisse der Kranken führte zur Ausprägung eines eigenständigen Bautyps und einer fortschrittlichen Architektur. Eingehend widmet man sich auch dem Sanatorium Schatzalp, einem Meilenstein in der Geschichte der Tuberkulosesanatorien. Man erfährt, weshalb Thomas Manns «Zauberberg» fälschlicherweise mit der Schatzalp in Verbindung gebracht wird. Viele Sanatorien wurden nach ihrer Blütezeit in Hotels umgewandelt. Als Beispiel von architektonischer Veränderung beim Wechsel von der Medizinstadt Davos zur Sportstadt wird die Geschichte des Sanatoriums Pischa erzählt, wo man den umgekehrten Weg ging. Ein Besuch lohnt sich!



Peter Flury und Timothy Nelson.



Vernissage-Besucher/-innen beim Studium der Tafeln.



Urs und Susi Jann stossen mit Peter Flury auf 20 Jahre Medizinmuseum an.

Foto Walter Bani



Christian und Tina Stricker mit Marianne Christen (rechts).



Alfred Hostettler links und Andreas Palmy.



Paul Buol (links) und Klaus Bergamin.

Polizeinachrichten



Davos Wolfgang und Klosters: Mit zwei Autos

K. Am Samstag ist ein Automobilist in Davos Wolfgang und Klosters mit je einem Auto aus der Gegenrichtung kollidiert. Trotz dieser Kollisionen fuhr er weiter, bis sein Auto nicht mehr fahrbar war.

Der 80-jährige Automobilist fuhr am Samstagabend auf der Prättigauerstrasse H28 von Davos Wolfgang talwärts in Richtung Klosters. Kurz nach 18 Uhr kollidierte er in Davos Wolfgang mit einem Auto aus der Gegenrichtung. Trotz dieser Kollision fuhr er weiter. Im Anschluss daran kollidierte er bei der Örtlichkeit Grünenbödeli mit einem weiteren Auto aus der Gegenrichtung. Auch nach dieser Kollision fuhr er weiter. Auf der weiteren Fahrt verlor er den Reifen vorne links. Er fuhr auf der Felge weiter, von der sich nach und nach Stücke lösten. Beim Kreiseln Pagrüg stellte er sein Auto ab, das vordere linke Rad stand nur noch auf dem inneren Felgenkranz. Eine aufgebotene Patrouille der Kantonspolizei konnte den Mann dort antreffen. Insgesamt entstand an den drei Fahrzeugen ein Sachschaden von über zehntausend Franken. Der Führerausweis wurde dem Mann auf der Stelle abgenommen.

Davos Laret: Totalschaden bei Ausweichmanöver – Zeugenaufruf

K. Am Freitag ist ein Autolenker in Davos Laret heftig mit einer Leitplanke kollidiert. Laut Aussage des Lenkers habe er einem Auto aus der Gegenrichtung ausweichen müssen.

Der Autolenker fuhr am Freitag vor einem dunklen Pick Up auf der Prättigauerstrasse bergwärts in Richtung Davos Wolfgang. Um 22:30 Uhr sei dem 31-Jährigen auf der Geraden bei Davos Laret ein Auto teilweise auf seiner Fahrspur entgegengeritten. Beim Ausweichmanöver des 31-Jährigen kollidierte sein Auto heftig mit der rechtsseitigen Leitplanke, überquerte die Gegenfahrspur und kam ausserhalb der Fahrbahn zum Stillstand. Gemeinsam mit dem Lenker des Pick-Ups wurde das total beschädigte Auto zu einem Parkplatz geschleppt. Der Lenker des Pick Ups fuhr danach weiter.

Entgegenkommendes Auto und Lenker des Pick Ups gesucht: Die Kantonspolizei sucht nun den Lenker des Pick Ups, die lenkende Person des Autos aus der Gegenrichtung sowie Personen, die Angaben zum Unfall machen können. Meldungen bitte an den Polizeiposten Davos (Telefon 081 257 63 50).

Chur: Schwerverletzte Person nach Brand gestorben

K. In Chur ist am Donnerstagabend in einem Studio eines Mehrfamilienhauses

ein Brand ausgebrochen. Eine Person erlitt schwere Brandverletzungen.

Anwohner meldeten der Kantonspolizei um 23:08 Uhr, dass starker Rauch aus einem Fenster eines Mehrfamilienhauses an der Lürlibadstrasse herausträte. Die Feuerwehr und die Stadtpolizei Chur waren schnell vor Ort. Die Einsatzkräfte evakuierten zwei Bewohner. Im brennenden Wohnstudio fand die Feuerwehr einen bewusstlosen Mann vor. Der 58-Jährige wurde aus dem Zimmer gerettet und mit schweren Verletzungen mit der Rettung Chur zuerst ins Kantonsspital überführt dann ins Universitätsspital nach Zürich, wo der Mann seinen beim Brand zugezogenen schweren Verletzungen erlag. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die Brandursache.

S-chanf: 17-Jähriger Sportwagenlenker aus dem Verkehr gezogen

K. Am Donnerstag sind bei der Kantonspolizei Hinweise über Schnellfahrer im Unterengadin eingegangen. Ein Sportwagen wurde vom Radargerät erfasst.

Aufgrund einer Meldung über zu schnell fahrende Sportwagen im Gebiet Unterengadin führte die Kantonspolizei Graubünden auf der Engadinerstrasse H27 in S-chanf eine gezielte Geschwindigkeitskontrolle durch. Kurz nach 15 Uhr wurde das erste Fahrzeug einer Sportwagengruppe mit einer Geschwindigkeit von 125 km/h netto gemessen. Die gesetzliche Geschwindigkeit beträgt dort 80 km/h. Das Fahrzeug wurde durch einen 17-jährigen Israeli gelenkt. Bei der Kontrolle konnte er einen für Israel gültigen Führerausweis vorweisen. Das Mindestalter für Personenwagenlenkende liegt in der Schweiz jedoch bei 18 Jahren. Somit war der 17-Jährige nicht berechtigt, den Sportwagen zu lenken. Nach der Bezahlung eines Bussendeposits von 1900 Franken konnte er als Mitfahrer seine Reise fortsetzen. Die aus Israel stammenden Männer befinden sich derzeit mit gemieteten Sportwagen auf einer Tour durch Europa.

St. Moritz: Totalschaden nach Ausweichmanöver - Zeugenaufruf

K. Am Donnerstagmorgen ist eine Automobilistin auf der Engadinerstrasse H27 in St. Moritz neben die Strasse geraten. Die Frau habe einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweichen müssen.

Die 70-Jährige fuhr am Donnerstag gegen 09:00 Uhr von Celerina kommend auf der Hauptstrasse H27 in Richtung St. Moritz Bad. Zwischen dem Segelclub und dem Polizeiposten der Kantonspolizei Graubünden kam ihr gemäss ihren Angaben ein gelber Sportwagen entgegen. Kurz bevor die beiden Fahrzeuge kreuzten, kam das entgegenkommende Fahrzeug angeblich auf die Fahrbahnseite der Frau. Diese konnte nur mit einem Ausweichmanöver eine Frontalkollision verhindern. Durch dieses Manöver geriet ihr Auto ins Schleudern, rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte seitlich mit einem Baum. Die Frau wurde leicht verletzt und begab sich zur Kontrolle in ärztliche Behandlung. Am Auto entstand Totalschaden.

Gelber Sportwagen gesucht: Der Lenker des gelben Sportwagens sowie Personen, die Angaben zum Unfall machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Silvaplana (Telefon 081 257 77 50).

**Eine
unfallfreie Fahrt
wünscht
Ihre Gipfel Zytig**

Davos Dorf: Die hoch dotierte Bäckerei-Konditorei Weber zeigte ihr Herz und öffnete ihre Backstube



Das Interesse der Einheimischen und der Gäste war gross, denn man wollte wissen, wo das beste Brot Graubündens produziert wird. – Rechts: Auch die zweieinhalbjährige Mathea zeigte ihre Neugierde. Fotos S.



Produktionsschef Rolf Weber erläuterte die neuen Kühlmöglichkeiten, die andere Perspektiven erlaubenm. – Rechts: "Wir nennen unsere Backstube "Brotgenuss-Werkstatt". Rolf Weber lebt den Brotgenuss.



Modernste Kühltechnik steht der Bäckerei-Konditorei Weber in der Brotgenuss-Werkstatt zur Verfügung. Die Kühltechnik erlaubt, zielorientierter zu arbeiten.

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



WINTER-NEWS 2018/2019

Can-Am ATV und Side-by-Side
Fahrzeuge



Mit Power durch den Winter!

Traktoren und Kommunal-
Fahrzeuge



In allen Ausführungen!



SCHNEEFRÄSEN

ab
Fr. **999.-**



Davos: Weihnachtskonzert als Debut der ersten Bläserklassen in Graubünden

M.I. Die beiden ersten Bläserklassen in Graubünden feierten am letzten Freitag nach drei Monaten Proben ihr sehr erfolgreiches Konzertdebut in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der SAMD.

So viele Leute sieht man selten in der neu renovierten Aula der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos SAMD. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Bläserklassen des Kantons gaben nach nur drei Monaten Üben eine Kostprobe ihres Könnens. Erstaunlich, was die 4. Klässler aus Davos Platz in so kurzer Zeit geleistet haben. Das Repertoire umfasst schon Lieder wie «Feliz Navidad» oder «Jingle Bells».

Im August 2018 starteten die ersten beiden Bläserklassen 4a + 4b Primar Platz mit den Proben. Zuerst noch im Schulhaus, weil die Aula SAMD noch nicht fertig renoviert war. Hätte man **Andrea Nold**, den Initiator und Leiter der Bläserklassen, im Sommer gefragt, wann das erste Konzert der Bläserklassen stattfindet, dann hätte Weihnachten 2018 vermutlich nicht in der engeren Auswahl gestanden.

Das Projekt Bläserklassen Davos ist ein Gemeinschaftsprojekt von der Musikschule Davos, der Jugendmusik Davos und der Volksschule Davos. Es ist eine Freude, welche Ergebnisse erzielt werden können, wenn man zusammenarbeitet.

Die Musikschule unterstützt die zwei Klassen mit viel Know-how von Musiklehrern, die ihr Wissen den beiden Klassen zur Verfügung stellen. Von der Jugendmusik wurden den Kindern die Instrumente kostenlos ausgeliehen, damit die Kinder auch zuhause üben können. Mitunter ein Grund, warum man schon an Weihnachten ein Konzert machen konnte.

Der Anlass war sehr gut organisiert; zuerst spielte die Klasse 4b drei Stücke, danach die Klasse 4a, am Schluss beide zusammen das Finale. Dazwischen wurde das Konzert mit zwei Auftritten eines Unterschnittler Klarinettenquartetts abgerundet. Die Zuschauer waren begeistert zu sehen, was nach nur drei Monaten Proben alles möglich ist. Die begeisterten Zuschauer hatten nach dem Konzert noch die Möglichkeit, sich am Gebäcktisch zu bedienen. Das Gebäck wurde von Eltern und Verwandten mitgebracht.

Was bleibt, ist die Vorfreude auf einen nächsten Auftritt der ersten beiden Bläserklassen des Kantons und die Dankbarkeit an alle, die für den erfolgreichen Start dieser beiden Klassen ihre Zeit investiert haben.



Grüsch-Danusa: Das legendäre «Red Fox» ist zurück

G. Die Bergbahnen Grüsch-Danusa haben ihr Après-Ski-Angebot weiter ausgebaut: neu gibt es auf der Schwänzelegg das «Red Fox», die Après-Ski-Hütte mit Bars im Innen- und Aussenbereich und Live-DJ jeweils am Samstag. Damit will die Bahn an die legendären Après-Ski-Parties der 90er Jahre anknüpfen, wie Direktor Mario Davatz anlässlich der Eröffnung erklärte.

«Besuchen Sie unsere neue Après-Ski-Hütte auf der Schwänzelegg. Bei schönem Wetter auf der Sonnterasse mit einzigartigem Panorama-Weitblick und toller Musik. Bei Schneegestöber in der Hütte mit lodernem Kaminfeuer und rustikalem Interieur. Die Hütte ist während der Ferien durchgehend und ansonsten jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 11 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.» Mario Davatz macht beste Werbung für die neue Attraktion auf dem Berg. Am Samstag Nachmittag sorgt jeweils DJ Nik Herb für tolle Stimmung. Ebenfalls im «Red Fox» wird das samstägliche Hüttenfest steigen, ein Fest, das bis spät nach Mitternacht dauert.

Die Hütte sei mit Lehrlingen und Handwerkern aus der Region realisiert worden, betonte Mario Davatz anlässlich der Eröffnung. «Zusammen mit den Unternehmen Egli Küchenbau, Elektro Janett, Hertner & Söhne, Gebr. Möhr, Zindel + Co. Maienfeld und dank einem speditiven Bewilligungsverfahren der Gemeinde Furna konnte das «Red Fox» innert Rekordzeit umgesetzt werden. Zudem durften die Lehrlinge der Firma Zindel + Co. Ihr Können unter Beweis stellen und in Eigenregie die kompletten Betonarbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Bauherrschaft realisieren.» Und das Resultat lässt sich sehen. Entstanden ist ein echtes Schmuckstück mit einem heimeligen Ambiente im Innern. Der ganze «Red Fox» könne auch für private Anlässe gemietet werden, bemerkte der umtriebige Direktor Davatz.



Die Après-Ski-Hütte Red Fox ist eine echte Bereicherung auf Grüsch-Danusa, ein handwerkliches Schmuckstück.



Der offizielle Eröffnungsakt mit dem Durchschneiden des Bandes, das natürlich dem "Fuchs" vorbehalten war. Links vom Fuchs Direktor Mario Davatz und rechts VR-Präsident Hanspeter Lötcher.



Wunderschön gelegenes 2-Familienhaus in Mörel VS zu verkaufen



Lage: oberhalb Mörel VS
5 Automin. bis Brig

3 1/2-Zi.-Whg. (71 m²)
4 1/2-Zi.-Whg. (94 m²)

Baujahr: 1985
Umbau: 1990

Kubatur: ca. 800 m³
Grundstück: 338 m²

5 Schlafzimmer
2 Nasszellen
Keller
Parkplatz

Heizung
• Zentralheizung
• Luft-Wärmepumpe

VP: 620 000 Fr.

Anfragen/Infos:
Chiffre 321, Gipfel Zeitung,
Postfach 216, 7270 Davos Pl.





Links: Die Verwaltungsräte mit Ehrenpräsident Dieter Heller (Vierter von links) in der ersten Reihe. – Rechts: VR-Präsident Hanspeter Löttscher ehrt Fritz Janett, der während 32 Jahren das Amt des Betriebsleiters mit Leidenschaft ausübte. Er war stets fasziniert vom Schneemachen, verhielt sich sehr loyal und wollte stets das Beste für die Bahn (HP. Löttscher in der Laudatio).

Grüsch-Danusa-Bahnen steigerten in der letzten Saison die Ersteintritte um 16 Prozent

S. Ein Umsatzplus von 9 %, einen Reingewinn von 143 000 Fr. und ein zweistelliges Wachstum im Gastro-Bereich. Direktor Mario Davatz und VR-Präsident Hanspeter Löttscher präsentierten die 82 anwesenden an der GV einen soliden Abschluss. Der ganze Verwaltungsrat wurde für eine weitere Periode in globo gewählt. Und Fritz Janett, der während 32 Jahren als Betriebsleiter wirkte, wurde für seine Arbeit geehrt. Als neuer Betriebsleiter ist seit dem 1. Dezember der 56-jährige Urs Graf im Amt.

Direktor Mario Davatz, eine ehemaliger Banker, scheint seinen «Laden» im Griff zu haben. Nebst Umsatzplus und Reingewinn weist die Rechnung einen Netto-Liquidität von 1,2 Mio. Franken auf. Das Bahnunternehmen erwirtschaftete einen Gewinn von 1,58 Franken pro Person, die letzte Saison den Berg besucht hat. Vom Bilanzgewinn von 203 000 Franken werden 193 000 Franken auf die neue Rechnung vorgetragen, der Rest geht in die Reserven. Nicht nur finanziell ist die Grüsch-Danusa-Bahn auf Kurs, auch in Bezug auf Schneemenge wurde im letzten Winter ein Rekord erzielt, und zwar einen kumulierten Rekord von 685 Zentimeter Schnee.

VR-Präsident Hanspeter Löttscher, der zusammen mit den VR-Mitgliedern Dieter Heller, Christoffel Brändli, Christoph Jaag, Severin Riedi, Georg Niggli und Marcel Conzett für eine weitere Periode gewählt wurde, lobte den Geschäftsgang und betonte, dass im heute umkämpften Markt das Alleinstellungsmerkmal wichtig sei. Und diesbezüglich stehe die Grüsch-Danusa-Bahn gut da, denn sie biete Schneesicherheit, Pistenqualität, freundliche einheimische Mitarbeiter, weise genügend Parkplätze auf und «wir sind flexibel!» Im gleichen Atemzug stellte er ein neues Projekt vor. Auf dem Landstück zwischen Parkplatz und Erschliessungsstrasse Valzeina sein eine Herberge für warme Betten geplant, ein Projekt, das die Basis für den Ganzjahresbetrieb legen könnte. Löttscher sprach von Investitionen in der Höhe von rund 25 Millionen Franken. Eine Vision für die nächsten vier bis fünf Jahre.

Auch die Realisierung der Mattabahn sei auf Kurs. Gegen das Projekt, an dem seit 2010 gearbeitet wird, sei zwar noch eine Einsprache vom Landschaftsschutz und Pro Natura hängig. Im Februar finde allerdings eine Aussprache statt, doch Löttscher sieht diesen Verhandlungen optimistisch entgegen, denn Unterstützung aus Bern sei zugesichert worden.

In seinen News berichtete Mario Davatz von einem Hackerangriff auf die Homepage der Bahn, was dazu geführt habe, dass eine neue Homepage erstellt werden musste. Die Tickets können nun mit Hilfe des Natels gekauft werden. Und für die Unterhaltungs-Freaks meldete Davatz eine Waterslide-Konkurrenz am Saisonende, eine Stubete am 3.3., und für das Fuchstival (23.3.) konnten Nemo, Crimer und WiudäBärg verpflichtet werden.



Die Eröffnungszeremonie





Davos steht in der Altjahreswoche wieder im Fokus der Hockey-Welt



Spektakel Spengler Cup – Te

Unser Mann an der Eishockey-Front ist während des Spengler Cups Roman Schild, ein ehemaliger aktiver Eishockeyspieler. In seiner besten NLB-Saison erzielte er rekordverdächtige 84 Scorerpunkte. «Rückblickend hätte ich danach zum HC Davos wechseln sollen. Dann wäre meine weitere Karriere wohl anders verlaufen», sagt er heute.

**Aufgezeichnet: Marco Meyer, «Snowtimes»
Fotos: Roman Schild**

Der Spenglercup ist jedes Jahr etwas ganz Spezielles. Für Sportfans im Allgemeinen. Für Eishockey-Fanatiker sowieso. Perfektes Wetter. Schnee. Gute Laune. Tolles Ambiente. Weihnachtszeit. Ferien. Diese Hauptmerkmale lassen jedes Eishockey-Herz höher schlagen.

Mich persönlich erinnert das auch an meine Zeit als Hockey-Spieler. In La Chaux-de-Fonds gelangen mir einmal 84 Scorerpunkt in einer NLB-Saison. Und die Bedingungen waren ganz ähnlich. Sobald man im Nebelloch Neuenburg vorbei war und aus dem letzten Tunnel hoch kam, sah man den strahlenden Himmel und Schnee. Das spürte man im Umfeld. Und bei der Stimmung im Stadion. Und überall. Das führte zwangsläufig dazu, dass Eishockeyspieler viel mehr Spass macht. Und auch die Unterstützung besser war. Ich glaube, das sind entscheidende Faktoren für einen Eishockeyspieler. Zumindest bei mir resultierte daraus die produktivste Saison. Und es gibt zahlreiche andere Beispiele von Spielern, die unter solchen Umständen und Bedingungen bessere Leistungen zeigten. Vor allem auch in Davos. Hier rufen viele Profis ihr bestes Eishockey der Karriere ab. Gewiss, sehr vieles ist in der Vergangenheit Arno del Curto zu verdanken. Aber ich bin überzeugt, das Umfeld in diesem Hochtal spielt auch eine Rolle. Dazu zählt auch die Kälte. Gerade in der Vorbereitung im August und September ist im Flachland die Qualität vom Eis ungenügend. Das kann man mit den Eishockey-Voraussetzungen in den Bergen - wie eben Davos oder La Chaux-de-Fonds - einfach nicht vergleichen.

NHL-Feeling

Am Spenglercup gibt es Hockeyverrückte überall. Das macht es so besonders. Wintersport pur. Ab und zu wird auch ein Bierchen oder ein Glas Wein getrunken, das fiel mir als Erstes auf, als ich den vielen Fans auf den Strassen vor und nach den Matches begegne. Das erhöht die Stimmung natürlich noch einmal. Positiv: Im Gegensatz zu den Fussball-Events im Unterland kommt es dadurch aber nicht zu Aggressionen. **Hier feiern alle zusammen.** Und zelebrieren das grosse Fest, den Spenglercup.

Persönlich ist es für mich der dritte Besuch an diesem einzigartigen Anlass: Bereits zweimal sah ich das Team Canada gewinnen. Und wie wird es dieses Jahr? Beim ersten Finale hatte ich einen ziemlichen Kater vom Vorabend, da konnte ich nicht alle Impressionen hundertprozentig aufsaugen, nun bin ich also als Journalist dabei. Und da ist volle Konzentration gefragt. **Macht es Kanada zum dritten Mal in Serie?** Neben mir sind renommierte Sportreporter aus dem In- und Ausland im Einsatz, besonders beeindruckt mich der Vertreter der Boston Bruins. Unglaublich, was hier oben während diesen Tagen abgeht.

In meiner Kindheit als junger Hockeyspieler träumte ich natürlich von der ganz grossen Karriere. Da schaute man zum Spenglercup hinauf. Ein ganz besonderes Ereignis auf der Jahreskarte. Natürlich träumte man davon, einmal gegen diese Kanadier anzutreten. Vielleicht als Verstärkungsspieler. Oder Ergänzungsspieler. Wie auch immer. **Der Traum von jedem jungen ambitionierten Spieler: Einmal hier auf dem Eis zu stehen.**

Zwischen den Spielen und in den Pausen trifft man viel Eishockey-Prominenz. Besonders gefreut habe ich mich, **Yannik Josi** wieder einmal zu treffen, den Bruder vom besten Schweizer, den wir in der Geschichte haben: Roman Josi. Captain



Zwei, die sich mögen: Hitschli und unser Mann am diesjährigen Spengler Cup, Roman Schild.

der Nashville Predators in der NHL. Auch Yannik findet immer wieder mal den Weg ins Landwassertal - schliesslich kommt seine Partnerin aus Davos.

Wie geht es weiter?

Für junge Spieler war es stets ein grosser Anreiz, zum HCD zu gehen. Die Infrastruktur und insbesondere die **Kombination Schule und Sport**, mit dem Abschluss am Gymnasium, eine verlockende Anziehung. Mittlerweile haben aber andere Clubs nachgezogen - also wohl kein Grund mehr, wieso man als Talent unbedingt den Wohnsitz nach Graubünden verlegen muss. Und Arno del Curto, der zweite grosse Grund, zieht ja nun auch nicht mehr. Er machte so viele Spieler besser. Und konnte aus einem sehr viel herausholen, wenn es läuft. Mir hätte das sicherlich auch gut getan. **Die Herausforderung Davos hätte ich in jungen Jahren gerne angenommen.** Harte Trainer taten mir gut. Insbesondere, wenn sie das Wechselspiel zwischen Zuckerbrot und Peitsche verstanden. Leider blieb mir das verwehrt. Rückblickend wäre es wohl genau der Schritt gewesen, den meine Karriere entscheidend in die richtige Bahnen gelenkt hätte. Vorausgesetzt, diese eine letzte Hirnerschütterung hätte ich verhindern können.

Veränderungen gehören zum Leben. **Und wie sich der HCD nun weiterentwickelt, das ist die grosse Frage. Das grosse Thema in diesem Jahr.** Persönlich möchte ich nicht spekulieren. Wie sich der neue Trainer installiert? Anhand der ersten Resultate kann man sicher sagen, dass kurzfristig etwas bewirkt wurde. Viele Spieler waren wohl etwas festgefahren. Eine lange Beziehung kann auch Mal zu Abnutzungen führen. Das kennen wir ja auch aus der Liebe. Auf einmal wird es Gewohnheit. Dann droht die Scheidungs-Affiche. Leider.

Ein vieldiskutiertes Thema: **Warum bezahlt der HC Davos Gelder an die anderen Schweizer NLA-Clubs? Ein heikle Frage.** Als Gegenleistung verzichtet die Nationalliga auf Spiele der NLA-Teams während Weihnachten und Neujahr. Das Team Canada, nebst dem HC Davos wesentlicher Erfolgsfaktor für den Spenglercup, besteht aus zahlreichen Spielern, die in der Schweiz engagiert

am Canada, wer denn sonst!

sind. Würde die NLA ihren Betrieb normal weiterführen, gäbe es hier Probleme. Dieses Jahr sind 14 «NLA-Kanadier» im Team Canada dabei - auf deren Einsätze müsste wohl verzichtet werden, will der HC Davos die Entschädigung an die anderen NLA-Mannschaften nicht mehr zahlen. 80 000 CHF pro Team überweist Davos ins Unterland - total 880 000 CHF. Wie man hört, wird gerade intensiv geprüft, ob das für die Zukunft weiterhin die beste Lösung ist. Persönlich fände ich es schade, wenn die anderen Teams auch zwischen Weihnachten und Neujahr spielen. Aber man versteht auch die anderen Clubs: Gerade auch in der NLB - Swissleague, wie sie jetzt genannt wird - sind diese Tage lukrativ, wirken als Zuschauermagnet. Das Thema bleibt. Der HC Davos ist sicherlich gut beraten, die Variante «durchspielen» zu prüfen. Und die 880 000 CHF jährlich hier oben zu behalten. Die Modernisierung der hervorragenden Infrastruktur sollte Priorität haben. Aber das geht über den Sport hinaus. Eigentlich nicht mein Business.

Die Teams am diesjährigen Spenglercup sorgen für viel Spektakel, eigentlich wie immer. Das Niveau ist hoch. In den ersten Begegnungen hatte ich das Gefühl, dass noch nicht die volle Intensität ersichtlich ist. Vielleicht sind einige Spieler noch im Weihnachts-Modus? Oder die Umgewöhnung auf das Eis hier oben ist schwerer als gedacht. Oder die Höhenluft? Vielleicht der Modus? Eigentlich müsste es Ansporn genug sein, bereits im ersten Spiel die volle Leistung abzurufen - als Belohnung winkt doch ein freier Tag, wenn man seine Gruppe gewinnt. Und aufs Ganze - den Sieg am Spenglercup 2018 - gehen will. Jedenfalls sah man den einen oder anderen Flüchtigkeitsfehler, der sicherlich im Laufe des Turniers verschwindet. Spätestens im Final wird dann richtiges Hockey gespielt. Die Stimmung top. Hitschli - das Spenglercup-Maskottchen - sorgt für prächtige Unterhaltung. Er ist vom Turnier nicht mehr wegzudenken.

Mozjakin, Noreau, Gianola, Ellison

Besonders gefreut habe ich mich auf die angekündigten Olympiasieger: Torhüter Wasili Koschekhin und Stürmer Sergej Mozjakin der Russen. Bestimmt greifen diese Topnamen noch ins Spielgeschehen ein. Zu Beginn konnte ich deren klingende Namen nicht auf dem Eis in Aktion erkennen. Wobei: Jahrgänge 1983. Deren Zeit scheint auch langsam abzulaufen.

Bei Davos verfolge ich besonders die Wieser brothers. Sie sind immer heiss zu dieser Zeit. Und Linus Klasen - der Schwede ist eine erstklassige Verstärkung für den HCD, auch wenn er in der Liga diese Saison noch nicht so auf Touren kam. Beim Team Canada richte ich ein Hauptaugenmerk auf Maxim Noreau: Der starke Offensivverteidiger glänzt vor allem im Powerplay. Ob er am Spenglercup seine Plus/Minus-Bilanz positiv gestalten kann? Und natürlich Zach Boychuk: Den Kanadier habe ich leider bis zum Spenglercup noch nie live gesehen. Ein Spektakelspieler erster Klasse. Mich interessiert, was über ihn alles so berichtet wird. Das werde ich auf jeden Fall erforschen.

Meine Bewunderung auf sicher hat auch Marc Gianola, der OK-Präsident. Er kennt das internationale Hockey. Er kennt die ganze Region. Und er hat Fredi Pargätz, der ihm hilft. Was die Beiden jedes Jahr aufs Eis zaubern, ist schon einzigartig. Marc Gianola ist sehr gut verankert, eine ruhige Person, die den Event total im Griff hat. Seine ganze Familie ist involviert. Und er hängt am Stadiondach.

In den ersten Spielen ausserdem aufgefallen sind mir: Der Russe Matushkin Maksim. Mit 1.78 m und 78 kg ist er zwar mit Abstand der kleinste und leichteste Verteidiger - aber in der Offensive extrem stark. Wahnsinn, seine Pflanze, die er den Tschechen einschenkte. Ausserdem: Matt Ellison, auch Jahrgang 1983. Einer der Auffälligsten bei Metallurg Magnitogorsk. Ein technisch versierter guter Rechtsschütze. Einer von vier Ausländern im Team der Russen. Seine Herkunft: Kanada. Kein Wunder.



Maskottchen Hitschli geniesst das Bad in der Menge.



Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Skischuhe = Heierling arbeitet intensiv an der Industrialisierung

Mit neuen Technologien, neuen Funktionen, neuen Materialien – die Leidenschaft und Freude für Entwicklungen bleibt. Die Digitalisierung wirkt dabei als Katalysator. Skischuhe von Heierling sind bequem und haben keine Druckstellen. Die Industrialisierung 4.0 ist auch bei Heierling ein wichtiges Thema. Die Tüftler und Skischuh-Spezialisten sehen darin neue Chancen: Automatisierte Arbeitsprozesse und Expansion nach China - dort finden 2022 Olympische Winterspiele statt.

Der individualisierte Skischuh wird noch bequemer: Massgeschneiderte Skischuhe, individuell angepasst auf die Fussform - das oberste Heierling-Credo bleibt. Gegenüber herkömmlichen Skischuh-Anbietern unterscheidet sich Heierling durch maximaler Passform, Know How und Service. Das Markenzeichen: Ein optimal angepasster und auf die Bedürfnisse ausgerichteter Skischuh. Ein sehr angenehmes Fahr- und Tragegefühl. Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

Neu hinzu kommt die 3D-Druck-Technologie. Eine Revolution bahnt sich an, «geprintete» Einlegesohlen und Innenschuhe sind bereits in der Testphase, die ersten Endprodukte limitiert erhältlich. «In drei bis fünf Jahren ist das alles sehr interessant.» Davon ist man bei Heierling überzeugt.

Allgemeine Prognose: «Die mittels 3D-Printer hergestellten Fabrikate nehmen allgemein massiv zu», jedoch wird noch einige Zeit vergehen, bis diese wirtschaftlich sowie produktionstechnisch konkurrenzfähig eingesetzt werden können, und bisherige Technologien vom Markt verdrängen. Das klassische Handwerk in der Sportorthopädie wird durch die verschiedenen angepassten Möglichkeiten der neuen Technologien ergänzt werden.

3D-Drucker ermöglicht den Zugang zu neuen Rohstoffen durch intensive Forschung

Bei dieser Entwicklung der 3D-Drucktechnologie wollen die Davoser Skischuh-Pioniere vorne dabei sein. «Wir investieren in diesem Bereich und arbeiten zusammen mit dem führenden Schweizer Start-Up `Tailored fits.com` an neuen Lösungsansätzen. In Zukunft können wir uns vorstellen, den individuell angepassten Mass-Skischuh mittels 3D-Printer in hochtechnologisierten und führenden Firmen vorfertigen zu lassen. Dies verspricht weiterhin höchste Qualität, kombiniert mit Know-How aus der Davoser Heierling-Forschung.»

Hier in Davos bleibt die Orthopädie – spezialisiert auf Sportorthopädie. «Neu haben wir die Möglichkeit, von noch mehr Customizing dank immer neueren Erkenntnissen. Das heisst, Individualisierung bis fast ins kleinste Detail», erläutert Hans-Martin Heierling zu den laufenden Entwicklungen.

100% Passform

100% Komfort und

100% Performance

...das ist HEIERLING

Neu in diesem Winter:

Weltweit erster Skischuh von «**Tailored Fits.com**» in Zusammenarbeit mit Heierling. **Ohne Schnallen und mit 3 D geprinteten Innenschuh.** In kleinen Stückzahlen bereits diesen Winter bei Heierling erhältlich.

Weiter gibt es wieder ein **Heckeinstieg-Modell von Heierling** für den bequemen Ein- und Ausstieg.

Speziell ältere Skifahrer erfreuen sich an dem Komfort des Tragens eines Heckeinstieg Schuhs.



Die Weltneuheit: Der erste Skischuh von "Tailored Fits.com" in Zusammenarbeit mit Heierling.
(copyright Tailoredfits und Materialise B)



3D gedruckter innenschuh für unseren Heierling H1
Paket mit Tailored Fits

Das Heckeinstieg-Modell von Heierling



Diese Art von Bauweise ist seit Ende der 90er Jahre komplett vom Markt verschwunden.

Heierling hat dieses Jahr wieder ein **Heckeinstieg-Modell mit einer Schnalle im Sortiment.**

- Leichte Bauweise
- Einfacher Ein und Ausstieg
- Einfaches Verschlusssystem mit 1 Schnalle

= Heierling isierung 4.0 an der digitalen Transformation



Leichtester neu entwickelter, anpassbarer Touren-Innenschuh von Heierling 100 g ... mit Wärme verformbar und ausschäumbar für eine perfekte Passform.

Knieprobleme beim Skifahren?

Speziell für medizinische Erkenntnisse entwickelt: Ski Mojo ist ein Gerät, das mit Hilfe der Federrückstoßtechnologie ein Drittel der Belastung der Beine und Knie reduziert. Ski Mojo ergänzt die Kraft der Beinmuskulatur, dies wiederum verzögert die Muskelermüdung erheblich und lindert Schmerzen in den Beinen und Knien.

Der Ski Mojo wirkt wie ein Exoskelett für die Beine. Er besteht aus einem leichten, komfortablen Gurt mit Neopren-Kniestützen, die starke Federn enthalten. Unter der Skihose ist der Ski Mojo diskret zu tragen, so dass niemand weiss, dass man ihn trägt. Aus diesem Grunde geben einige Skifahrer ihre Geheimwaffe nicht preis.



Zudem hat Heierling sein Angebot auf **Gesundheitsschuhe der Marke MBT** erweitert und bietet eine individuelle Beratung bei biomechanischen und alltäglichen Fragen an. Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Produkte vorstellen zu dürfen.

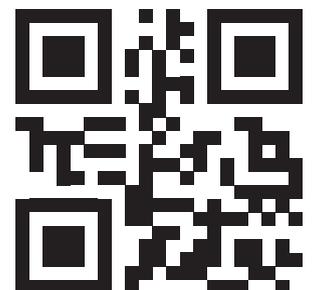
<p>SCHMERZEN IM LENDENBEREICH REDUZIERN ***</p> <p>MUSKELAKTIVITÄT UND GELEKNSTABILITÄT VERBESSERN ***</p> <p>DIE KÖRPERHALTUNG OPTIMIEREN ***</p> <p>DIE VENENFUNKTION VERBESSERN</p>	<p>DIMINUER LES DOULEURS DANS LE BAS DU DOS ***</p> <p>AMELIORER L'ACTIVITÉ ET LA STABILITÉ ARTICULAIRE ***</p> <p>OPTIMISER LA POSTURE CORPORELLE ***</p> <p>STIMULER LA CIRCULATION VEINEUSE</p>	<p>REDUCE LOW BACK PAIN ***</p> <p>IMPROVE MUSCLE ACTIVITY AND JOINT STABILITY ***</p> <p>IMPROVE POSTURE ***</p> <p>IMPROVE VENOUS RETURN</p>
--	--	--

As every individual is different, results may vary from person to person

Skischuhe =
heierling[®]
Since 1885

081 416 31 30

Skischuhe
 Sportorthopädie
 Race Tuning



Curling in Klosters: Hotel-Piz-Buin-Cup neu im Turnierkalender

rg. 16 hochmotivierte Curling Spieler und Spielerinnen des CCK haben sich am Samstag zur ersten Austragung des Hotel Piz-Buin-Cups getroffen. Nach nur vier gespielten Ends machten einsetzender Regen und Graupel ein Weiterführen des Turniers leider unmöglich. Die Natur ist immer noch Herr der Lage und trotz Bemühungen der Eismeister, mit allen technischen Hilfsmitteln das Eis wieder aufzubauen und spielbar zu machen, musste das Turnier vorzeitig beendet werden. Die spontane Einladung von Jean-Claude Huber zu einem grosszügigen Apéro im Bär's Café-Bistro-Lounge wurden von sämtlichen Spielern mit grosser Freude angenommen und durch den Spielleiter auch herzlich verdankt. Die Zusage den Hotel-Piz-Buin-Cup in den Spielplan 2019/2020 aufzunehmen, war der Höhepunkt der «sportlichen» Veranstaltung und wurde mit grossem Applaus quittiert.

Am **Mittwoch, 26. Dezember**, fand der Davos-Klosters-Destination-Cup statt. Die Resultate trafen nach Redaktionsschluss ein. Die nächsten Turniere finden am **5. Januar** statt, nämlich das Chesa-Selfranga-Fondue-Turnier, am **12. Januar** der Garfiun-Cup und am **13. Januar** das Hotel-Steinbock-Turnier.

Anmeldungen: www.curlingklosters.ch oder an den Spielleiter.

Jeden Mittwochabend um 19.30 Uhr Clubtraining. Schnuppermitglieder sind herzlich willkommen.

Bild rechts: (von links) Spielleiter Felix Höhn, Gastgeber Jean-Claude Huber und Vize-Präsident Kurt Gubler.



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - backen - heizen“ mit dem Pertinger Pelletherd
„Outdoor Kochen mit der OFYR Kochstation“

Der neue Pertinger Pelletherd - einfacher geht kochen und heizen nicht

OFYR Outdoor Grill in diversen Grössen

Grösste Holz- und Pelletofenausstellung der Südostschweiz

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Gas **Sanitär Frei AG**



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
 Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

- Zu vermieten n.V. in **Davos Platz** grosszügiges **1-Zi.-Studio**, ruhige, sonnige Lage in Wohnquartier, Ausblick auf D., 10 Min. vom Zentr., vollst. möbl., Küche kompl. eingerichtet, sep. Hausseing., ged. Gartensitzpl., Dauermiete/NR, PP möglich, mtl. Fr. 1090.– inkl. NK. **076 407 41 22**

- Zu vermieten in **Davos: 4 1/2-Zi.-Whg.** in 2-Fam.-Haus. Ruhige Lage, Nähe öV, Garten/Aussenparkplatz, Haustiere erlaubt (zur Dauermiete). 1900 Fr. inkl. **079 350 81 09**

- Wir vermieten in **Davos Platz** ein schönes **möbl. Studio** mit Dusche/WC und Kochnische. Miete für 1 Pers. (NR): 890 Fr. mtl. inkl. NK. Kostenloses WLAN. Das Studio befindet sich in einem gepflegten 2-Familienhaus an ruhiger und doch zentraler Lage. **Tel. 079 639 43 13**

- Altes, alleinstehendes **Bündner Haus oder Wohnung am Davoser Südhang** mit Aussicht zu kaufen gesucht. Wir möchten dort alt werden. mace3@gmx.ch

- Ab 1. Januar 2019 **Parkplatz in Tiefgarage** (geheizt) ganzjährig zu vermieten. An der Mattastrasse, **Davos Platz**. Mtl. Miete: 120 Fr. **Tel. 081 413 78 48**

- 1. Zu vermieten per sofort oder n.V. renovierte **3 1/2-Zi.-Whg.** (mit Balkon) an der Mattastrasse 18, **Davos Platz**. Nur Jahresmiete. Mtl. 1500 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 681 52 61** oder **079 274 83 93**

- Zu vermieten wunderschöne **4 1/2-Zi.-Whg.** in **Klosters Platz** ab sofort oder n.V. Miete: 1800 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 422 43 10**

- Zu vermieten ab 1.1.2019 oder n.V. schöne sonnige **2-Zi.-Whg.** (unmöbliert) mit Gartensitzplatz, PP. Miete: 850 Fr. inkl., Haustiere erlaubt. **Tel. 079 218 62 11**

- 1. Zu vermieten ab Januar 2019 oder n.V. an der Promenade 10 A, **Davos Platz, Büro oder Praxisraum (3 Räume)** mit separatem WC, Total 70 m2. Miete: 1300 Fr. plus NK. **Tel. 079 681 52 61**

- 1. Ab 1. April 2019 in **Klosters** zu vermieten: Schönes **Büro 32 m2** für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Anfragen an Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters. **079 228 40 80**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

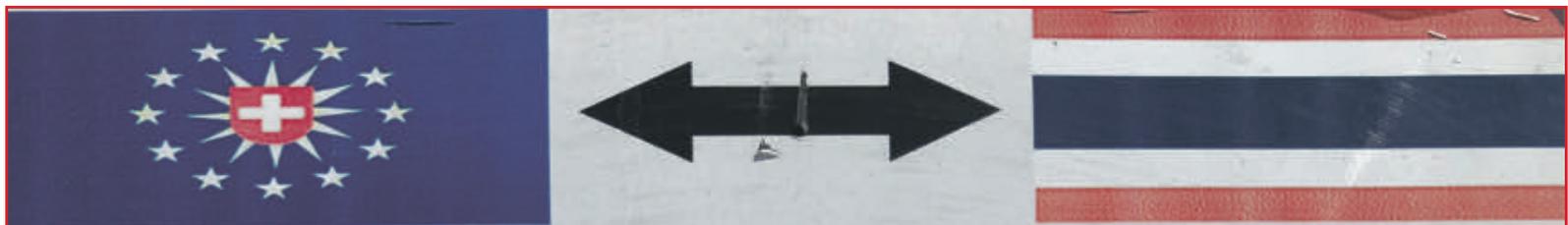
Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com
 Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Mit dem Bus ins Skigebiet!

Unser Skibus fährt am Mi/Sa/So und während den Schulferien täglich auf der Route Chur-Zizers-Igis-Landquart-Grüsch und zurück. Mit gültigem Skiticket ist der Skibus gratis.

WOW!

Unser Panoramawanderweg ist ganz einfach einer der schönsten Winterwanderwege der Alpen. Laden Sie auf unserer Homepage die Wanderkarte herunter und geniessen Sie vor Ort das einzigartige und atemberaubende 360 Grad Panorama.

Auf grossem Fuss die Natur erleben!

Mit unserem Schneeschuh-Guide Joos Jösler geniessen Sie die Natur pur und einen Schluck Bündner Röteli. Unser Angebot: Halbtagestour 2–4 Personen CHF 70.–, ab 5 Personen CHF 58.– pro Person. Berg- und Talfahrt, Guide und die Miete für die Schneeschuhe sind inklusive.

Achtung Geister!

Für grosse und kleine Kinder haben wir ein ganz spezielles Skierlebnis. Nämlich unsere beiden Geisterbahnen! Sie beginnen im Kinderland und schlängeln sich durch den verschneiten Wald. Gute und böse Geister sind allgegenwärtig und überraschen am laufenden Band.

Keine Lawinengefahr!

Unsere Skipisten kennen keine Lawinengefahr! Alle die den Hang zum Hang haben, dürfen diesen bei uns auch voll ausleben.

FuXpark oder unser Eldorado für Freestyler!

Unser Snowrail Park beim Bündäskilift ist dort, wo die Bretter fliegen, die Szene brodeln, das Volvo Obstacle auf die ganz Mutigen wartet und Max für tolle Rails und gute Stimmung sorgt. Also dort wo blaue Flecken und coole Musik ganz einfach dazugehören!

Es guet's nüs Jahr!

Wünschen Ihnen unser VR-Präsident Hans Peter Löttscher und Direktor Mario Davatz mit «Birrabrot und Röteli» am 1. Januar ab 11.00 Uhr auf der Schwänzegg. Wir freuen uns auf Sie!

Info/Buchung

Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
7214 Grüsch

☎ +41 (0)81 325 16 70

☎ +41 (0)81 325 15 33

🌐 www.gruesch-danusa.ch

✉ info@gruesch-danusa.ch

📘 [bergbahngrueschdanusa](https://www.facebook.com/bergbahngrueschdanusa)

Veranstaltungen

- 25. – 27. Dezember:
Snowboardkurs über
Weihnacht/Neujahr
- 28. – 30. Dezember:
Snowboardkurs über
Weihnacht/Neujahr
- 31. Dezember: Silvesterparty
auf Grüsch-Danusa
- 1. Januar: Neujahrs-Apéro
im Skigebiet

Der Berg für Schneeschuhläufer

**GRÜSCH
DANUSA**

Wanted

2. Gesucht für die Wintersaison 18/19 **Reinigungskräfte zur Reinigung von Ferienwohnungen.** Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. **Tel. 079 638 23 76**

*Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig*

Hier finden Sie
Ihren neuen
Kadermann oder Ihre
neue Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region

Wir suchen
für das WEF 2019
vom 20.–26. Januar 2019

**4 Mitarbeiter/-innen
für die Betreuung
der Waschanlage &
Tankstelle**

Bezahlung Fr. 250.00 pro Tag
Verpflegung Mittag und
Nachtsessen inkl.

Stiffler Transporte AG
079/413 01 00
c.stiffler@stiffler-ag.ch



Tel. +41 (0)81 417 07 07
info@kessler-kulm.ch
Prättigauerstrasse 32
CH-7265 Davos Wolfgang

sucht auf sofort
o.n. Vereinbarung

Chef de Partie

in Saison- oder
Jahresstelle

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung

Restaurant Gentiana

*** Aushilfen für Spenglercup
* Serviceaushilfen
* Küchenhilfe**

Tel. 081 413 56 49/ 079 269 68 26



WALSERHUUS SERTIG
Hotel · Restaurant

per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

**Servicefachangestellte w/m
Teil- oder Vollzeit**

**Rezeptionist w/m 50%
oder mit Aushilfe im Service - 100%**

**Allrounder w/m
40% Etage und 60% Buffet**

Sind Sie einsatzfreudig, offen und flexibel dann
freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

WALSERHUUS SERTIG
Sertigerstrasse 34
7272 Davos Clavadel
Telefon 081 410 60 30
Email info@walserhuus.ch
Homepage www.walserhuus.ch



Die 1969 in St. Moritz gegründete Luxusmarke Jet Set richtet sich an ein internationales Publikum. Jet Set war die erste Marke im Luxury Sports Fashion-Bereich, die das innovative Design eines klaren Fashion Approaches mit Funktionalität und High Tech Materialien verband. Heute kleiden sich international bekannte Filmstars und Spitzensportler in Jet Set.

Zur Unterstützung des Verkaufs-Teams in Davos suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Verkaufsberater (w/m) 50%

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung der sehr anspruchsvollen und internationalen Kunden in diversen Sprachen
- Dekorationsgestaltung gemäss Vorgaben
- Kassawesen
- Warenannahme und Lagerbewirtschaftung sowie Mithilfe bei Inventuren
- Bearbeitung von Reklamationen und Retouren
- Pflege- und Ordnungsarbeiten in und vor der Filiale

Habe Sie eine Lehre im Detailhandel absolviert, haben erste Verkaufserfahrungen im höheren Preisniveau sammeln können und sind modebegeistert? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Senden Sie Ihre komplette Bewerbung inkl. Foto an hr@jetset.ch oder per Post an Jet Set, c/o NAVYBOOT, Personalabteilung, Räfäelstrasse 28, 8045 Zürich

Das Jet Set Team freut sich auf Sie!

Ihre Gipfel Zytig

Wählen Sie das Traumpaar des Jahres 2018

und gewinnen Sie ein Candle-Light-Dinner – das Traumpaar des Jahres gewinnt 1 Weekend in einer speziellen Baumhütte



Anna u. Valentin



Arno u. Martha



Astrid u. Christian



Edy u. Marion



Heinz u. Daniela



Ivonne u. Andy



Simi u. Jenny



Andrea u. Christiana



Andrea u. Corinn



Graziella u. Lars



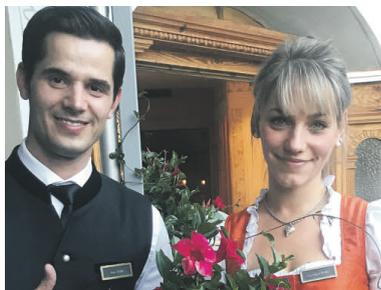
Julia u. Christian



Markus u. Anita



Nada u. Luzi



Visar u. Maria



José u. Maryamma



Dusana u. Susanna

Das Traumpaar des Jahres 2018 ist

Meine/unsere Adresse:

Name:.....

Strasse/Wohnort:.....

.....
(Talon bis spätestens 15. Januar 2019 senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz)

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bani 079 723 84 42

Suche...

Für meine Kunden/-innen für die Festtage festliche Kleider, kurz oder lang. Blousen, Tops, Oberteile, Pumps, Täschli passend dazu. Bringen zu Lilo's Second-Hand-Shop, Davos Platz.

079 581 04 82

Stop Kleidersack

Suche: Damen-Jeans, Blousen, Shirts, Pullover, Fleece-Jacken, Stepp-Gilets, Mützen, Handschuhe, Winterstiefel, Gürtel u. Taschen. Mode- u. Silberschmuck. Lilo's Second Hand Shop, Promenade 112, Davos Platz.

079 581 04 82

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion DAIHATSU	Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit	05.2011	159'400 km 91 PS	sFr. 5'600.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MINI	Countryman Cooper D ALL4 Com/5 Dunkelbraun / Leder anthrazit	11.2010	80'600 km 112 PS	sFr. 11'400.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Invite 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	09.2010	166'532 km 150 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder	09.2013	89'600 km 150 PS	sFr. 16'400.
Occasion MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit	11.2017	17'008 km 150 PS	sFr. 26'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Intense Com/5 bordeaux / anthrazit	01.2012	87'000 km 156 PS	sFr. 12'700.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
Occasion MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D SwissProf Com/5 anthrazit / anthrazit	11.2010	114'100 km 200 PS	sFr. 19'500.00
Occasion NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00
Occasion SUZUKI	SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz	05.2016	32'000 km 120 PS	sFr. 19'600.00

Ulrich Haltiner, landw. Bedarfsartikel
Selfrangastr. 22, Klosters • Tel. 079 405 96 64

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Zuerst möchten wir **danken** für die Unterstützung mit dem Kauf von Waren. Aber leider geht alles einmal zuende. Am 31. Dezember 2018 lösen wir das Geschäft und den Shop an der Selfrangastrasse auf. Es hat auch nach dieser Zeit noch Waren am Lager, diese kann gefragt werden.

Mit freundlichem Gruss Ulrich Haltiner

www.ulrich-haltiner.ch • info@ulrich-haltiner.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Politischer Rück- und Ausblick von Nationalrat Heinz Brand, Klosters

Grosse Herausforderungen für den neuen Bundesrat

In gut 10 Monaten wird das eidgenössische Parlament neu gewählt. Dieser Umstand wie auch der bevorstehende Jahreswechsel gibt Anlass zu einem kurzen Rück- und Ausblick auf das politische Geschehen in unserem Lande.

Rückblick: Seitens der Linken wird immer wieder behauptet, die Bürgerlichen hätten mit der neu gewonnenen Ratsmehrheit im Nationalrat seit den letzten Wahlen nichts anzufangen gewusst. Abgesehen davon, dass in unserem Parlament der parteipolitisch völlig anders zusammengesetzte Ständerat immer wieder Entscheide des Nationalrates verändert und deshalb Mehrheiten im Nationalrat eine relative Bedeutung haben, hat die Rechte im Nationalrat in wichtigen Geschäften dennoch immer wieder **klare Akzente gesetzt**. Zuletzt etwa in der Wintersession beim abgelehnten CO₂-Gesetz, das nur dank einer nahezu geschlossenen Koalition von FDP und SVP versenkt wurde und damit Benzinspreiserhöhungen von bis zu 20 Rappen verhindert werden konnten. Aber auch bei der raschen Revision des Sozialversicherungsgesetzes und der damit verbundenen Schaffung einer rechtsgemässen Grundlage für die Tätigkeit der Sozialdetektive funktionierte die **Zusammenarbeit unter den bürgerlichen Parteien** ausgezeichnet. Das Volk hat das gute Zusammenwirken mit einer wuchtigen Ablehnung des Referendums verdankt. Weiter hat das Parlament auch bei der Aufarbeitung des «Postautoskandals» unverzüglich gehandelt und eine umfassende Aufarbeitung der bedenklichen Machenschaften in die Wege geleitet.

Weniger überzeugend ist dagegen der Leistungsausweis des Parlaments in den Bereichen der Steuerung der Zuwanderung oder der Sanierung unserer Altersvorsorge (AHV). Anstatt die Masseneinwanderungsinitiative korrekt und wortgetreu umzusetzen, haben eine Mehrheit von FDP und SP eine skurrile Umsetzungsvariante entwickelt, die für die Unternehmen mit einem grossen administrativen Aufwand verbunden ist, die Zuwanderung jedoch kaum wirksam beschränkt und vor allem keine zukunftsfähige sozialverträgliche Einwanderungspolitik enthält. Auch bei der Neufinanzierung der AHV hat das Parlament bislang wenig Brauchbares geschaffen. Die massgeblich von der CVP und einem Mitte-links-Lager im

Ständerat mitgeprägte AHV-Reform, die mit hohen Kosten, aber ohne langfristige Wirkung verbunden gewesen wäre, wurde vom Volk zu Recht nicht goutiert und abgelehnt. Auch die staatspolitisch heikle Verknüpfung von AHV-Finanzierung und Steuervorlage 17, über die das Volk im Falle des Zustandekommens des Referendums möglicherweise im kommenden Jahr befinden kann, löst die längerfristige, unerlässliche und strukturelle Sanierung der AHV in keiner Weise.

Wesentlich klarere Signale haben demgegenüber Volk und Stände bei den Volksabstimmungen gesetzt. Mit der überaus deutlichen Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative der SVP und dem damit gefestigten Vorrang des Völkerrechts gegenüber dem nationalen Verfassungsrecht hat die Bevölkerung seine Offenheit gegenüber den internationalen Rechtsentwicklungen signalisiert. Welche praktischen Konsequenzen damit verbunden sind, wird uns die Zukunft weisen. Aber auch mit der Ablehnung der No-Billag-Initiative hat das Schweizer Volk ebenso klar zum Ausdruck gebracht, dass es aller Kritik am Quasi-Meinungsmonopol mit Zwangsabgaben der SRF zum Trotz am bisherigen Medienkonzept der Schweiz festhalten will. Der Schutz unserer sprachlichen Minderheiten dürfte bei diesem klaren Votum ein massgebliches Kriterium für die Beibehaltung des bisherigen Regimes eine entscheidende Rolle gespielt haben. Schliesslich hat das Volk auch sämtliche Agrarinitiativen deutlich abgelehnt und damit zum Ausdruck gebracht, dass es in der Landwirtschaft auf Bewährtes setzt und keine ökologisch-idealistisch motivierten Abenteuer will.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass uns das ablaufende Jahr **keine grundlegenden und fundamentalen Veränderungen** gebracht hat. Auch unsere kantonalen Wahlen vom vergangenen Juni dürften aufgrund des kaum mehr zeitgemässen und schon gar nicht mehr sachgerechten Wahlsystems richtungsweisend für die nationalen Wahlen 2019 sein.

Ausblick: Auch ohne prophetische Eigenschaften lässt sich leicht vorhersagen, dass das bevorstehende Wahljahr einiges Mehr an politischem Aufsehen und Umtrieben bringen wird, obschon die Abstimmungsagenda des Bundes noch keineswegs feststeht und sich der

Bundesrat hüten wird, vor den Wahlen heikle politische Geschäfte wie etwa die Begrenzungsinitiative der SVP noch in die parlamentarischen Beratungen einzubringen. Alle politischen Diskussionen begleiten dürfte aber alleine schon **die Frage des künftigen Wahl- und Abstimmungsverfahrens**. Während die einen in der Einführung des E-Votings den Aufbruch in die demokratische Moderne sehen, befürchten andere mit der Einführung dieser Neuerung den Anfang vom Ende der Demokratie. Der kürzlich beschlossene Verzicht auf eine Weiterführung des E-Votings im Kanton Genf sowie die Wahlfälschungen in anderen Staaten sollten den Bundesrat immerhin zu Vorsicht mahnen bei der Einführung eines neuen Abstimmungsverfahrens.

In politischer Hinsicht dürfte im kommenden Jahr wohl **die Europapolitik des Bundes die innenpolitische Diskussion dominieren**. Alleine durch den Umstand, dass der Bundesrat noch kurz vor Jahresende die Büchse der Pandora geöffnet und das vieldiskutierte Rahmenabkommen der Schweiz mit der Europäischen Union veröffentlicht hat, dürfte Anlass zu weitreichenden Auseinandersetzungen führen. Interessant dabei ist die Ausgangslage dieser Diskussion. Während für einmal nicht nur die SVP, sondern auch die Gewerkschaften ein solches Rahmenabkommen vehement ablehnen, verlieren sich – abgesehen von den immer weniger werdenden EU-Aficionados – die übrigen Parteien noch in wenig aussagekräftigen und diffusen Vorbehalten gegenüber diesem Abkommen. **Entscheidend dürfte sein, wie der ausgehandelte Rahmenvertrag in der ganzen Schweiz und nicht nur vom Bundesrat verstanden und interpretiert wird.** Auf den Punkt gebracht, dürfte entscheidend sein, ob der Rahmenvertrag als eine Fortsetzung des beinahe glorifizierten Wegs des Bilateralismus begriffen oder ob er der Anfang der Unterwerfung gegenüber der EU betrachtet wird. Die Heftigkeit, mit der der Flüchtlingspakt und vor allem der Migrationspakt im Parlament, aber auch in der Öffentlichkeit, diskutiert wurden, lassen spannende Auseinandersetzungen erwarten. Das Parlament hat gerade bei Letzterem klar zum Ausdruck gebracht, dass es in diesen heiklen aussenpolitischen Fragen in Zukunft auch selbst ein ernsthaftes Wort mitreden will. Dies obwohl



NR Heinz Brand, unser Mann in Bundesbern.

Bundesrat Casis in aussenpolitischen Fragen gegenüber seinem Vorgänger eine wesentlich härtere Gangart pflegt.

Es ist aber nicht nur der Aussenminister, der 2018 zu einer Richtungsänderung in seinem Departement und vereinzelt auch im Bundesrat geführt hat. Ab dem 1. Januar 2019 sitzen zwei neue Damen im Bundesrat, gar vier Departemente sind in neuen Händen. Dieser Umstand wird mit Sicherheit zu Veränderungen nicht nur kosmetischer Natur führen. Ja es ist vielmehr zu hoffen, dass BR Keller-Sutter eine andere Asyl- und Ausländerpolitik pflegt als ihre Vorgängerin, und es ist auch absehbar, dass BR Sommaruga wohl andere Schwergewichte legt in der Verkehrs- und Raumplanungspolitik als ihre Vorgängerin Doris Leuthardt. Entscheidend dürfte aber sein, wie der neue Bundesrat als Gesamtheit agiert und funktioniert; Verbesserungs- und Optimierungspotenzial dürfte allemal vorhanden sein. Um gewisse Sachthemen dürfte allerdings auch der neue Bundesrat nicht umhin kommen. Neben der Europapolitik mit all ihren Facetten ist es insbesondere die neue AHV-Vorlage, mit der endlich die längerfristige Sicherstellung der Finanzierung der Altersvorsorge geklärt werden muss. Aber auch andere innenpolitische Fragen, wie etwa die zunehmende Überlastung unserer Hauptverkehrsachsen auf Strasse und Schiene, die wirtschaftlichen und demographischen Probleme des Alpenbogens und die stark steigenden Gesundheitskosten werden **grosse Herausforderungen** für den neuen Bundesrat. Inwiefern ein im Herbst 2019 neu zusammengesetztes Parlament diesen Bundesrat bei der Problemlösung fördert oder fordert, werden die Wahlen am 20. Okt. 2019 zeigen.